

Das Geheimnis von Gottes Planen en

Warum hat Gott etwas erschaffen?

Warum hat Gott dich gemacht?



Durch Bob Thiel, Ph.D.

Urheberrechte © © 2020/2021/2022 durch Nazarener Bücher. ISBN 978-1-64106-066-0. Ausführung 1.6. Broschüre produziert für die: Fortbestehende Kirche Gottes und Successor, eine alleinige Gesellschaft. 1036 W. Großartig Allee, Grover-Strand, Kalifornien, 93433 Vereinigte Staaten von Amerika.

Schriftzitate stammen meist aus der Neue König -James- Ausführung (Thomas Nelson, Urheberrechte © © 1997; mit Erlaubnis verwendet) manchmal als NKJV abgekürzt, aber normalerweise ohne Abkürzung angezeigt.

Dieses Dokument wurde ursprünglich in englischer Sprache verfasst und von jemandem übersetzt, der nicht der Fortbestehenden Kirche Gottes angehört. Im Falle von Unklarheiten bei einigen übersetzten Punkten beziehen Sie sich bitte auf die englische Originalversion, die unter verlinkt ist ccog.org

Inhalt

- 1. Gottes Planen ist den meisten ein Rätsel**
- 2. Warum die Schöpfung? Warum Menschen? Warum Satan? Was ist Wahrheit? Was sind die Geheimnisse der Ruhe und der Sünde?**
- 3. Was lehren die Weltreligionen?**
- 4. Warum lässt Gott Leid zu?**
- 5. Warum hat Gott dich gemacht?**
- 6. Es gibt einen langfristigen Planen**
- 7. Abschließende Bemerkungen**

Mehr Informationen

1. Gottes Planen ist den meisten ein Rätsel

Die Bibel lehrt:

¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (Genesis 1:1, durchgehend NKJV, sofern nicht anders angegeben)

Aber warum?

Was ist der Sinn des Lebens?

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Menschen gefragt, ob es einen Zweck gibt, der auf der Erde ausgearbeitet wird.

Und wenn ja, was ist es?

Angenommen, es gibt einen Gott, warum hat Er etwas erschaffen?

Warum hat Gott den Menschen erschaffen? Warum hat Gott dich gemacht?

Hat dein Leben einen Sinn?

Unterschiedliche Kulturen und unterschiedliche Religionen haben ihre Ansichten. Aber stimmen sie mit der Bibel überein?

Was ist die Wahrheit?

Ein Teil der Wahrheit ist, dass Gottes Planen den meisten ein Rätsel ist. Beachte etwas, was die Bibel darüber lehrt:

²⁵ Nun zu dem, der euch gemäß meinem Evangelium und der Verkündigung Jesu Christi aufrichten kann, gemäß **der Offenbarung des Geheimnisses, das seit Anbeginn der Welt geheim gehalten wird,** ²⁶ **aber jetzt offenbart und durch die prophetischen Schriften** allen Völkern kundgetan, nach dem Gebot des ewigen Gottes, zum Gehorsam gegenüber dem Glauben – ²⁷ Gott, dem allein Weisen, sei Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit. Amen. (Römer 16:25-27)

Die Bibel erzählt von dem Geheimnis, das seit Anbeginn der Welt geheim gehalten wurde, aber in prophetischen Schriften offenbart wurde – „dem Wort der Wahrheit“ (2. Timotheus 2:15; Jakobus 1:18).

Die Bibel bezieht sich auf viele Geheimnisse, wie das Geheimnis des Reiches Gottes (Markus 4:11), das Geheimnis der Gnade (Epheser 3:1-5), das Geheimnis des Glaubens (1. Timotheus 3:9), das Geheimnis der Ehe (Epheser 5,28-33), das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2. Thessalonicher 2,7), das Geheimnis der Auferstehung (1. Korinther 15,51-54), das Geheimnis Christi (Epheser 3,4) das Geheimnis des Vaters (Kolosser 2:2), das Geheimnis Gottes (Kolosser 2:2; Offenbarung 10:7) und sogar das Geheimnis Babylons der Großen (Offenbarung 17:5). Dieses Buch ist für diejenigen geschrieben, die an der

Wahrheit interessiert sind, „damit sie alle Reichtümer haben, die die Gewissheit in ihr Verständnis der Erkenntnis des Geheimnisses Gottes bringt“ (Kolosser 2:2, NET).

Obwohl dies für viele überraschend sein mag, haben die drei Verfasser der synoptischen Evangelien alle aufgezeichnet, dass Jesus nicht in Gleichnissen gesprochen hat, damit die Menschen es besser verstehen. Sie berichteten, dass Jesus sagte, er spreche in Gleichnissen, um die Geheimnisse des Reiches Gottes in diesem Zeitalter für viele unbekannt zu halten (Matthäus 13:11; Markus 4:11-12; Lukas 8:10).

Der Apostel Paulus schrieb, dass treue Diener die „Verwalter der Geheimnisse Gottes“ sind (1. Korinther 4:1; vgl. 13:2), die „die Wahrheit in Liebe reden“ sollen (Epheser 4:15).

Sind Sie daran interessiert, mehr über viele der Geheimnisse zu erfahren, von denen die Bibel erzählt?

Wollen Sie wissen, warum Gott etwas gemacht hat?

Möchten Sie wissen, warum Gott Sie geschaffen hat?

Ja, viele haben ihre eigenen Ideen.

Gibt es eine Möglichkeit für SIE, es wirklich zu wissen?

Diejenigen, die bereit sind, der Bibel über menschliche Traditionen zu glauben, können es wissen.

Da jedoch viele der grundlegendsten Aspekte von Gottes Planen für die meisten ein Rätsel sind, nehmen Sie sich bitte die Zeit, das gesamte Buch zu lesen und, wenn Sie möchten, einige der gerade zitierten Schriftstellen nachzuschlagen (im Gegensatz zu Sein vollständig zitiert) für noch mehr Klarstellung.

Die Geheimnisse können bekannt gemacht werden, indem man die prophetischen Schriften für diejenigen versteht, die im Glauben gehorsam sind.

Doch sie sind nicht nur in diesem Zeitalter allen bekannt gemacht worden an die jetzt Gerufenen:

¹¹ ... „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu kennen; aber denen, die draußen sind, kommt alles in Gleichnissen“ (Markus 4:11)

²⁵ Denn ich will nicht, liebe Brüder, dass ihr dieses Geheimnis nicht kennt, damit ihr nicht selbst weise seid, dass Israel teilweise blind geworden ist, bis die Vollzahl der Heiden hereingekommen ist. (Römer 11: 25)

⁷ Aber wir sprechen die Weisheit Gottes in einem Geheimnis, die verborgene Weisheit, die Gott vor Ewigkeiten zu unserer Ehre verordnet hat (1. Korinther 2,7).

Genauere Informationen zum „Geheimnis des Reiches Gottes“ und zum „Geheimnis des Evangeliums“ (Epheser 6,19) finden Sie auch in unserer kostenlosen Broschüre *Das Evangelium des Reiches Gottes*, die unter ccog.org in 100 verfügbar ist verschiedene Sprachen . In Bezug auf „die Fülle der Heiden“ lesen Sie das kostenlose Buch *Universal OFFER of Salvation, Apokatastasis: Can God save the lost in an age to*

come? Hunderte von Schriftstellen offenbaren Gottes ErlösungsPlanen , der auch online unter www.ccog.org verfügbar ist.

Der Apostel Paulus schrieb:

⁸ Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde diese Gnade gegeben, dass ich unter den Heiden die unerforschlichen Reichtümer Christi predigen sollte, ⁹ und alle sehen zu lassen, was die Gemeinschaft des Geheimnisses ist, die von den Der Anfang der Zeitalter ist in Gott verborgen, der alle Dinge durch Jesus Christus erschaffen hat; ¹⁰ zu dem Zweck, dass nun die vielfältige Weisheit Gottes von der Gemeinde den Fürsten und Gewalten in den himmlischen Örtern kundgetan werden möge, ¹¹ nach dem ewigen Vorsatz, den er in Christus Jesus, unserem Herrn, erfüllt hat, ¹² in dem wir Freimut haben und Zugang mit Zuversicht durch den Glauben an Ihn. (Epheser 3:8-12)

²⁵ ... Ich wurde ein Diener gemäß der Haushalterschaft von Gott, die mir für euch gegeben wurde, um das Wort Gottes zu erfüllen, ²⁶ das Geheimnis, das seit Jahrhunderten und Generationen verborgen war, aber jetzt seinen Heiligen offenbart wurde. ²⁷ Gott wollte ihnen den Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden kundtun: das ist Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. (Kolosser 1:25-27)

Es gibt viele „Reichtum“, die ohne das Wort Gottes „unerforschlich“ sind. Dies sind im Wesentlichen biblische Geheimnisse, die lange verborgen waren.

Im 2. ^{Jahrhundert} schrieb Bischof/Pastor Polycarp von Smyrna über „das prophetische Mysterium des Kommens Christi“ (Polycarp, Fragments from Victor of Capua. Übersetzt von Stephen C. Carlson, 2006; Details über Mysterien bezüglich Seines Kommens können sein zu finden in dem kostenlosen Online-Buch, verfügbar unter www.ccog.org, mit dem Titel: *Proof Jesus is the Messiah*).

Auch die Bischöfe/Pastoren Ignatius und Melito schrieben im 2. Jahrhundert, dass der Dienst über verschiedene *Schriftgeheimnisse* Bescheid weiß (z Homilie zum Passah).

Jesus und die Apostel erklärten denen, die frühe Christen wurden, einige dieser Geheimnisse. Wir in der *Continuing Church of God* bemühen uns, dies jetzt für diejenigen zu tun, die bereit sind, hinzusehen.

Die Natur Gottes

Etwas über die Natur Gottes zu verstehen, wird uns helfen, die Geheimnisse seines Planen s besser zu verstehen.

Die Bibel lehrt „Gott ist Liebe“ (1. Johannes 4:16), „Gott ist Geist“ (Johannes 4:24), „Jahwe ist gut“ (Nahum 1:7, World English Bible) , allmächtig (Jeremia 32 :17,27), allwissend (Jesaja 46:9-10) und dass er ewig ist (Jesaja 57:15).

Der Apostel Paulus schrieb:

⁷ In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade , ⁸ die er uns in aller Weisheit und Klugheit überreich gemacht hat, ⁹ nachdem er

uns das Geheimnis seines Willens kundgetan hat, gemäß Sein Wohlgefallen, das er in sich selbst vorhatte, ¹⁰ damit er in der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten alle Dinge in Christus, die im Himmel und auf Erden sind, in ihm zusammenbringen könnte. (Epheser 1:7-10)

Beachten Sie, dass Gottes Wille für die meisten (die jetzt nicht Berufenen) ein Geheimnis ist, im Wesentlichen bis zur Evangeliumszeit der Fülle – die für die meisten nach einer prophezeiten Auferstehung kommen wird.

Doch Gott hat vor langer Zeit Aspekte seines Planen s dargelegt:

¹¹ Der Ratschluss des Herrn gilt für immer, die Pläne seines Herzens für alle Generationen. (Psalm 33:11)

¹⁸ da ihr wisst, dass ihr nicht mit verderblichen Dingen wie Silber oder Gold von eurem ziellosen Wandel erlöst worden seid, der die Überlieferung von euren Vätern erhalten hat, ¹⁹ sondern mit dem kostbaren Blut Christi, wie eines Lammes ohne Makel und Makel. ²⁰ Er wurde zwar vor Grundlegung der Welt vorherordiniert, aber er hat sich in diesen letzten Zeiten für euch offenbart. (1 Petrus 1:18-20)

⁸ Alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn (das Tier) anbeten, dessen Namen nicht geschrieben sind im Lebensbuch des Lammes, das seit Grundlegung der Welt geschlachtet wurde. (Offenbarung 13:8)

Die Tatsache, dass die Bibel sagt, dass das Lamm, gemeint ist Jesus (vgl. Johannes 1:29, 36), von Anfang an dazu bestimmt war, geschlachtet zu werden, zeigt, dass Gott wusste, dass Menschen sündigen würden, und er hatte lange einen Planen .

Der Prophet Jesaja wurde inspiriert, dies über die Gewissheit von Gottes Planen aufzuzeichnen:

⁸ Denkt daran und zeigt euch Männer; Erwinnere dich, o ihr Übertreter. ⁹ Denkt an die früheren Dinge, denn ich bin Gott, und es gibt keinen anderen; Ich bin Gott, und keiner ist mir gleich, ¹⁰ der von Anfang an das Ende verkündet, und von alters her Dinge, die noch nicht geschehen sind, indem er sagt: Mein Ratschluss wird Bestand haben, und ich will tun, was mir gefällt, ¹¹ und ruft a Raubvogel aus dem Osten, Der Mann, der Meinen Rat ausführt, aus einem fernen Land. Wahrlich, ich habe es gesprochen; Ich werde es auch zustande bringen. Ich habe es beabsichtigt; Ich werde es auch tun. (Jesaja 46:8-11)

¹¹ Der Ratschluss des Herrn gilt für immer, die Pläne seines Herzens für alle Generationen. (Psalm 33:11)

Gottes Pläne werden sich erfüllen.

Bedenken Sie auch Folgendes:

¹⁶ Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. ¹⁷ **Denn Gott hat seinen Sohn**

nicht in die Welt gesandt, um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde (Johannes 3,16-17).

Nun, da wir einige von Gottes Eigenschaften sehen, wie Er ist gut, ist ein Planen er und Liebe: Das sollte uns helfen, Ihn und Seine grundlegenden Beweggründe besser zu verstehen, warum Er etwas erschaffen hat.

Du bist wichtig. Du bist wichtig! Gott liebt DICH persönlich. Und hat einen Planen für Sie persönlich.

2. Warum die Schöpfung? Warum Menschen? Warum Satan? Was ist Wahrheit? Was sind die Geheimnisse der Ruhe und der Sünde?

Eine der größten Fragen, die Philosophen im Laufe der Jahrhunderte hatten, lautet: „Warum sind wir hier?“ Ein anderer ist: "Warum gibt es etwas?"

Die grundlegenden Antworten auf diese Fragen finden sich im Wort Gottes, der Bibel.

Während es verschiedene Vorstellungen über die Ursprünge des Universums gibt, besteht unter vielen Wissenschaftlern und religiösen Menschen Einigkeit darüber, dass alle Menschen dieselbe Mutter hatten (obwohl es Streitigkeiten darüber gibt, wie weit das zurückreicht).

Das Buch Genesis

Im ersten Buch der Bibel, allgemein bekannt als Genesis, bekommen wir einige Ideen darüber, warum Gott etwas erschaffen hat.

Wiederholt zeigt das Buch Genesis, dass Gott sah, dass das, was er gemacht hatte, gut war (Genesis 1:4,10,12,18, 21, 25, 31). Und das spätere Buch Jesaja informiert uns, dass Gott die Erde geschaffen hat, um bewohnt zu werden (Jesaja 45:18).

Genesis lehrt dies in Bezug auf Gott, der Menschen macht:

²⁶ Dann sprach Gott: „Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; Lass sie herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über das Vieh, über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht.“

²⁷ Also schuf Gott den Menschen nach seinem Ebenbild; als Ebenbild Gottes schuf er ihn; männlich und weiblich erschuf er sie. ²⁸ Da segnete Gott sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch; Fülle die Erde und unterwerfe sie dir; Herrsche über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich auf der Erde bewegt.“

²⁹ Und Gott sprach: „Siehe, ich habe euch alle samentragenden Kräuter gegeben, die auf der Oberfläche der ganzen Erde sind, und alle Bäume, deren Frucht Samen trägt; dir soll es zum Essen sein. ³⁰ Auch allen Tieren der Erde, allen Vögeln des Himmels und allem Gewürm der Erde, in dem Leben ist, habe ich jedes grüne Kraut zur Nahrung gegeben“; und es war so. (Genesis 1:26-30)

Gott hat den Menschen nach der Gottesart geformt, nicht nach einer Tierart. Gott reproduziert sich im Wesentlichen selbst (Maleachi 2:15). Wir sehen, dass die Menschen in einem etwas physischen Ebenbild Gottes geschaffen wurden, um über die Dinge auf der Erde zu herrschen (s. Hebräer 2:5-8), und andere Schriftstellen zeigen, dass die Vergöttlichung Teil des Planen s ist (s. 1. Johannes 3:2).).

Waren die Menschen und die Schöpfung schlecht?

Nein. Der nächste Vers in Genesis sagt uns:

³¹ Dann sah Gott alles, was er gemacht hatte, und es war wirklich sehr **gut** . Der Abend und der Morgen waren also der sechste Tag. (Genesis 1:31)

Die gesamte Neuschöpfung (1. Mose 1,3-2,3) war also sehr gut und, wie es scheint, auch Gottes Anweisungen für die Menschen, sich die Erde zu unterwerfen (1. Mose 1,28).

Nach dem sechsten Tag ruhte Gott:

¹ So wurden Himmel und Erde und ihr ganzes Heer vollendet. ² Und am siebten Tag beendete Gott sein Werk, das er getan hatte, und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er getan hatte. ³ Dann segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von all seinem Werk, das Gott geschaffen und gemacht hatte. (Genesis 2:1-3)

Gott erschuf im Wesentlichen in sechs Tagen eine physische Schöpfung und am siebten eine spiritueller Schöpfung.

Gott, der den siebten Tag segnet, zeigt auch, dass er ihn für „gut“ hielt (in 2. Mose 20,8 sagt er, er solle „ihn heilig halten“).

Gott hat einen Plan .

Was ist der Mensch?

Beachten Sie auch das Folgende aus Genesis:

¹⁵ Gott, der Herr, nahm den Mann und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn hege und behüte. (Genesis 2:15)

Der Grund, den Garten zu pflegen und zu pflegen, war, daran zu arbeiten, ihn zu verbessern.

Das Alte Testament lehrt:

⁴ Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Sohn, dass du ihn besuchst?

⁵ Denn du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel
und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

⁶ Du hast ihn zum Herrscher gemacht über die Werke deiner Hände;
Du hast alles unter seine Füße gelegt,

⁷ alle Schafe und Rinder ,
sogar die Tiere des Feldes,

⁸ die Vögel des
Himmels und die Fische des Meeres, die durch die Pfade der Meere ziehen. (Psalm 8:4-8)

Den Menschen wurde die Herrschaft über die Erde gegeben (Teil der Werke von Gottes Händen). Das Neue Testament verstärkt dies noch weiter:

⁵ Denn den Engeln hat er die künftige Welt, von der wir reden, nicht untertan gemacht. ⁶ Aber einer bezeugte an einem bestimmten Ort und sprach: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? oder der Menschensohn, dass du ihn besuchst ?

⁷ Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel; du hast ihn gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt; ⁸ du hast ihm alles untertan gemacht. Denn indem er ihm alles unterwarf, ließ er nichts zurück, was ihm nicht unterstellt wäre. Aber jetzt sehen wir noch nicht alle Dinge, die ihm unterstellt sind.

⁹ Aber wir sehen Jesus, der ein wenig unter die Engel erniedrigt wurde, um den Tod zu leiden, mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt ; dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden schmecken sollte.

¹⁰ Denn ihm, dem alle Dinge sind und durch den alle Dinge sind, geziemt es, viele Söhne zur Herrlichkeit zu bringen, um den Anführer ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen.

¹¹ Denn sowohl der Heiligende als auch die Geheiligten sind eins ; darum schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen,

¹² Wenn ich sage: Ich will meinen Brüdern deinen Namen verkünden, will ich dich inmitten der Gemeinde lobsingen.

¹³ Und wieder werde ich mein Vertrauen auf ihn setzen. Und wiederum: Siehe, ich und die Kinder, die Gott mir gegeben hat.

¹⁴ Denn wie nun die Kinder Fleisch und Blut haben, so hat auch er selbst ebenfalls daran teilgenommen; dass er durch den Tod den zerstören könnte, der die Macht des Todes hatte, das heißt den Teufel;

¹⁵ Und befreie sie, die ihr ganzes Leben lang aus Todesangst der Knechtschaft unterworfen waren.

¹⁶ Denn wahrlich, er nahm nicht die Natur von Engeln an; aber er nahm den Samen Abrahams auf sich.

¹⁷ Darum gebot es ihm, in allem seinen Brüdern ähnlich zu werden, damit er in Dingen, die Gott betreffen, ein barmherziger und treuer Hohepriester sei, um die Sünden des Volkes zu versöhnen. (Hebräer 2:5-17 , KJV)

Das Universum zu regieren ist also Teil des Planen s.

Einer der Gründe, warum noch nicht alle Dinge unter menschlicher Kontrolle stehen, ist folgender:

²³ denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes (Römer 3:23)

Aber uns von der Sünde zu erlösen ist Teil des Planen s (vgl. Römer 3:24-26), damit wir später herrschen können.

Rätsel des Menschen im Vergleich zu Tieren

Sind Menschen nur Tiere, die sich nur dadurch auszeichnen, dass sie höher entwickelt sind als andere Primaten?

Nein.

Wissenschaftler haben damit zu kämpfen.

Aber diejenigen, die bereit waren, Gottes Wort anzunehmen, konnten es verstehen.

Menschen haben den Geist des Menschen in sich, während Tiere, einschließlich der anderen Primaten, nicht denselben Geist haben. Die Realität, dass es einen Geist im Menschen gibt, wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gelehrt:

⁸ Aber es ist ein Geist im Menschen, und der Hauch des Allmächtigen gibt ihm Einsicht. (Hiob 32:8)

¹¹ Denn wer kennt die Dinge eines Menschen, wenn nicht der Geist des Menschen, der in ihm ist? ... (1. Korinther 2:11)

Säkularisten wollen nicht zugeben, dass es einen von Gott gegebenen Geist im Menschen gibt.

Aber da ist.

Und dieser Geist des Menschen unterscheidet sich von der Art der Geisttiere (vgl. Prediger 3:21).

Bereits 1978 veröffentlichte die alte Worldwide Church of God eine Broschüre von Herbert W. Armstrong mit dem Titel *What Science Can't Discover About The Human Mind* . Hier einige Auszüge daraus:

WARUM können die größten Köpfe die Probleme der Welt nicht lösen? Wissenschaftler haben gesagt: „Bei ausreichendem Wissen werden wir alle menschlichen Probleme lösen und all unsere Übel heilen.“ Seit 1960 hat sich der weltweite Wissensfundus verdoppelt. Aber auch die Übel der Menschheit haben sich verdoppelt. ...

Aber die größten menschlichen Köpfe haben dieses göttlich offenbarte WISSEN nie verstanden. Es ist, als ob Gott, unser Schöpfer, uns seine Botschaft in einem unzerbrechlichen Geheimcode geschickt hätte.

Und die größten menschlichen Köpfe haben diesen Geheimcode noch nie geknackt. Die moderne Wissenschaft kann es nicht verstehen. Psychologen verstehen selbst nicht, woraus der menschliche Geist zusammengesetzt ist. ...

Es gibt praktisch keinen Unterschied in Form und Aufbau zwischen Tiergehirn und menschlichem Gehirn. Die Gehirne von Elefanten, Walen und Delfinen sind größer als das menschliche Gehirn, und das Gehirn des Schimpansen ist etwas kleiner.

Qualitativ mag das menschliche Gehirn geringfügig überlegen sein, aber nicht genug, um den Leistungsunterschied auch nur annähernd zu erklären.

Was kann dann den gewaltigen Unterschied erklären? Die Wissenschaft kann darauf keine angemessene Antwort geben. Einige Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hirnforschung kommen zu dem Schluss, dass es notwendigerweise eine nichtphysikalische Komponente im menschlichen Gehirn geben muss, die im tierischen Gehirn nicht existiert. Aber die meisten Wissenschaftler werden die Möglichkeit der Existenz des Nichtphysischen nicht zugeben.

Welche andere Erklärung gibt es? Abgesehen von der sehr geringen physischen Überlegenheit des menschlichen Gehirns hat die Wissenschaft tatsächlich KEINE Erklärung, da sie nicht bereit ist, auch nur die Möglichkeit des Spirituellen zuzugeben.

Wenn der Mensch sich weigert, auch nur die bloße Existenz seines eigenen Schöpfers zuzugeben, schließt er riesige Ozeane von grundlegendem wahren Wissen, Tatsachen und VERSTEHEN aus seinem Geist aus. Wenn er die Fabel durch die Wahrheit ersetzt, ist er von allen Menschen der UNGEWÖHNTESTE, obwohl er sich als weise bekennt. ...

MAN wurde aus dem Staub der Erde gemacht. Er erhält sein vorübergehendes menschliches Leben aus der Luft, die er durch seine Nasenlöcher ein- und ausatmet. Sein Leben ist im Blut (1. Mose 9:4, 6). Aber das Lebenselixier wird durch die Atemluft oxidiert, sogar als Benzin im Vergaser eines Autos. Daher ist der Atem der „Atem des Lebens“, so wie das Leben im Blut ist.

Beachte sorgfältig, dass der MENSCH, der ganz aus Materie besteht, eine lebendige Seele WURDE, sobald ihm der ATEM sein vorübergehendes physisches Leben gab. ... Die SEELE besteht aus physischer MATERIE, nicht aus Geist.

Ich habe erklärt, dass das menschliche Gehirn fast identisch mit dem tierischen Gehirn ist. Aber der Mensch wurde in der Form und Gestalt Gottes geschaffen, um eine besondere Beziehung zu Gott zu haben – um das Potenzial zu haben, in die FAMILIE Gottes hineingeboren zu werden. Und Gott ist GEIST (Johannes 4:24). Um es zu ermöglichen, die Kluft zu überbrücken – oder den Übergang der MENSCHHEIT, die ganz aus MATERIE besteht, in GEIST-Wesen in Gottes Königreich zu machen, um dann ganz aus Geist zu bestehen, und gleichzeitig dem Menschen einen GEIST wie den Gottes zu geben – Gott hat in jeden Menschen einen Geist gelegt.

In Hiob 32:8 lesen wir: „Es ist ein Geist im Menschen, und die Eingebung des Allmächtigen gibt ihnen Einsicht.“

Dies ist eine große WAHRHEIT, die nur von sehr wenigen verstanden wird.

Ich nenne diesen Geist den MENSCHLICHEN Geist, denn er ist IN jedem Menschen, obwohl er GEISTESSENZ und keine Materie ist. Es ist KEINE geistige Person oder Wesen. Es ist nicht der

MENSCH, sondern Geistessenz IM Menschen. Es ist KEINE Seele – der physische Mensch ist eine Seele. Der menschliche Geist vermittelt dem menschlichen Gehirn die Kraft des INTELLEKT.

Der menschliche Geist liefert kein menschliches LEBEN – das menschliche LEBEN ist im physischen BLUT, oxidiert durch den Atem des Lebens.

Es ist diese nicht-physische Komponente im menschlichen Gehirn, die im Gehirn von Tieren nicht existiert. Es ist die Zutat, die zum Zeitpunkt der Auferstehung den Übergang vom Menschlichen zum Göttlichen ermöglicht, ohne Materie in Geist zu verwandeln. Das erkläre ich etwas später.

Lassen Sie mich einige wesentliche Punkte über diesen Geist im Menschen klarstellen. Es ist geistige Essenz, genauso wie in der Materie Luft Essenz ist und ebenso Wasser. Dieser menschliche Geist kann nicht sehen. Das physische GEHIRN sieht durch die Augen. Der menschliche Geist IN einem Menschen kann nicht hören. Das Gehirn hört durch die Ohren. Dieser menschliche Geist kann nicht denken.

Das Gehirn denkt – obwohl der Geist die Kraft zum Denken mitteilt, während tierische Gehirne ohne solchen Geist dies nicht können, außer auf die elementarste Weise. . .

Genauso wie kein stummes Tier die Dinge des menschlichen Wissens erkennen kann, kann es auch der Mensch nicht allein durch das Gehirn, außer durch den Geist des Menschen – den menschlichen Geist – der im Menschen ist. Ebenso kann auch ein Mensch die Dinge Gottes nicht kennen – begreifen – es sei denn oder bis er einen anderen Geist empfängt – den Heiligen Geist GOTTES.

Noch anders ausgedrückt, alle Menschen haben von Geburt an einen Geist, der „der Geist des Menschen“ genannt wird, der IN IHNEN ist. Beachte sorgfältig, dass dieser Geist NICHT der Mensch ist. Es ist etwas IN DEM MANN. Ein Mann könnte eine kleine Murre verschlucken. Es ist dann etwas im Menschen, aber es ist nicht der Mensch oder irgendein Teil von ihm als Mensch. Der Mann war aus dem Staub der Erde gemacht – sterblich. Dieser menschliche Geist ist nicht die Seele. Es ist etwas IN der Seele, die selbst der physische MENSCH IST.

Beachten Sie ferner Vers 14: „Aber der natürliche Mensch nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit; auch kann er sie nicht kennen, weil sie geistlich unterschieden werden.“

Gott gibt uns also von Geburt an einen Geist, den ich in Ermangelung eines besseren Begriffs einen menschlichen Geist nenne. Es gibt uns MIND-Kraft, die nicht im tierischen GEHIRN ist. Doch diese MIND-Kraft ist auf das Wissen des physischen Universums beschränkt. WARUM? Weil Wissen NUR durch die fünf physischen Sinne in den menschlichen Geist eindringt.

Aber beachten Sie, dass Gott die Erschaffung des Menschen bei der Erschaffung von Adam und Eva noch nicht vollendet hatte. Die physische Schöpfung war vollendet. Sie hatten diesen „menschlichen“ Geist bei ihrer Erschaffung. ...

WIE hat Gott gePlanen t, „die Kluft“ von der physischen zur spirituellen Zusammensetzung zu „überbrücken“ – sich selbst aus PHYSIKALISCHEN MENSCHEN zu reproduzieren, die AUS DEM PHYSIKALISCHEN GRUND KOMMEN?

Zuerst hat Gott IN den physischen MENSCH einen „menschlichen“ Geist gesetzt. Es ist jedoch NICHT der menschliche Geist, der die Entscheidungen trifft, zur Buße kommt oder den Charakter formt. Wie ich betont habe, vermittelt dieser Geist kein Leben, kann nicht sehen, hören, fühlen oder denken. Es ermächtigt den PHYSIKALISCHEN MENSCH durch sein GEHIRN, diese Dinge zu tun. Aber dieser Geist REKORNIERT jeden Gedanken – jedes bisschen Wissen, das durch die fünf Sinne empfangen wird, und er zeichnet jeden Charakter – gut oder schlecht – auf, der sich im menschlichen Leben entwickelt.

Der Mensch ist buchstäblich aus TON gemacht. Gott ist wie der Töpfermeister, der ein Gefäß aus Ton formt und formt. Aber wenn der Ton zu hart ist, biegt er sich nicht in die gewünschte Form und Form. Wenn es zu weich und feucht ist, fehlt es ihm an Festigkeit, um dort zu „BLEIBEN“, wo der Töpfer es biegt.

Beachte in Jesaja 64:8: „Nun aber, o [EWIGER], bist du unser Vater; wir sind der Ton, und du unser Töpfer; und wir alle sind das Werk deiner Hände.“

Doch Gott hat jedem von uns einen EIGENEN VERSTAND gegeben. Wenn jemand sich weigert, Gott oder Gottes Wege anzuerkennen – sich weigert, das Unrecht zu bereuen und sich nach rechts zu wenden, kann Gott ihn nicht nehmen und einen göttlichen Charakter in ihm erschaffen. Aber der menschliche TON muss biegsam sein, muss bereitwillig nachgeben. Wenn der Mensch sich versteift und Widerstand leistet, ist er wie Lehm, der zu trocken und steif ist. Der Töpfer kann damit nichts anfangen. Es wird nicht nachgeben und sich biegen. Auch wenn es ihm so an Willen, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit fehlt, dass er nicht „an Ort und Stelle bleiben“ wird, wenn Gott ihn teilweise so formt, wie Gott ihn haben möchte – zu wischiwaschi, schwach, ohne Charakterwurzel, wird er es tun niemals bis zum Ende aushalten. Er wird verlieren. ...

Es muss GOTTES Gerechtigkeit sein, denn UNSERE alles ist für Ihn wie schmutzige Lumpen. Er flößt uns fortwährend Sein Wissen, Seine Gerechtigkeit, Seinen Charakter ein – WENN wir fleißig danach suchen und es wollen. ABER WIR HABEN UNSEREN SEHR WICHTIGEN TEIL DARAN. ...

Während wir den CHARAKTER GOTTES durch den Heiligen Geist Gottes empfangen, REPRODUZIERT GOTT SICH SELBST mehr und mehr in uns.

Schließlich werden wir in der Auferstehung wie Gott sein – in einer Position, in der wir nicht sündigen können, weil wir es selbst so eingestellt und uns von der Sünde abgewendet haben und GEGEN die Sünde gekämpft und gekämpft und die Sünde überwunden haben.

Gottes ABSICHT WIRD erfüllt!

Ja, Gottes Absicht wird erfüllt.

Warum hat Gott Mann und Frau gemacht?

Warum hat Gott sie in Bezug auf die Erschaffung der Menschen als Mann und Frau erschaffen?

Nun, ein offensichtlicher Grund hätte mit der Fortpflanzung zu tun, wie Gott dem ersten Mann und der ersten Frau sagte:

²⁸ Seid fruchtbar und vermehrt euch; fülle die Erde... (Genesis 1:28).

Die Bibel gibt einen ziemlich spezifischen verwandten Grund an:

¹⁴ ... zwischen dir und der Frau deiner Jugend ... sie ist deine Gefährtin und deine Frau durch Bund. ¹⁵ Aber hat er sie nicht eins gemacht, mit einem Rest des Geistes? Und warum eins? Er sucht gottgefällige Nachkommen... (Maleachi 2:14bd-15)

Gott schuf Männer und Frauen, damit sie eins sein und letztendlich göttliche Nachkommen (zur Vergöttlichung) hervorbringen können.

Jesus lehrte:

⁴ Und er antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, dass der, der sie am Anfang gemacht hat, sie als Mann und Frau gemacht hat ⁵ und gesagt hat: „Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und mit ihnen verbunden werden seine Frau, und die zwei werden ein Fleisch sein'? ⁶ Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht trennen.“ (Matthäus 19:4-6)

Der Apostel Paulus schrieb diesbezüglich: „Dies ist ein großes Geheimnis, aber ich rede von Christus und der Gemeinde“ (Epheser 5,32).

Darüber hinaus hilft uns das richtige Einswerden der beiden auch, die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn besser zu verstehen (Johannes 17:20-23).

Die Ehebeziehung hilft dabei, die Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn (die beide in der Bibel als Gott identifiziert werden, z nennt die Bibel auch ein Mysterium, zB 1. Korinther 15:51-54).

Der Apostel Paulus sprach über die Liebe und gab einige andere geistliche Lektionen in Bezug auf den Ehestand:

⁴ ... ermahnen die jungen Frauen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben (Titus 2:4).

²² Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn. ²³ Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; und Er ist der Retter des Körpers. ²⁴ Darum, wie die Gemeinde Christus untertan ist, so sollen auch die Frauen in allem ihren Männern untertan sein.

²⁵ Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, ²⁶ um sie zu heiligen und zu reinigen mit dem Wasserbad durch das Wort, ²⁷ um sie sich als herrliche Gemeinde zu präsentieren, nicht Flecken oder Runzeln oder dergleichen haben, sondern dass sie heilig und ohne Makel sein soll. (Epheser 5:22-27)

Ein weiterer Grund, Männer und Frauen zu machen, war, es zu ermöglichen, wenn auch mit körperlichen Unterschieden in diesem Leben, dass Paare zusammen mit Jesus verherrlicht werden können (Römer 8,16-17). Die Zusammenarbeit (Genesis 1:28; Prediger 4:9-12) und sogar das gemeinsame Leiden in diesem Leben war auch Teil des Planen s (Römer 8:16-17) für männlich-weibliche Paare.

Sehen wir uns auch einige Lehren aus der Geschichte an:

³⁰ Durch Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage lang umzingelt waren.

³¹ Durch den Glauben kam die Hure Rahab nicht mit denen um, die nicht glaubten, als sie die Kundschafter in Frieden empfangen hatte. ³² Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, um von Gideon und Barak und Simson und Jeftah zu erzählen, auch von David und Samuel und den Propheten , ³³ die durch den Glauben Königreiche unterworfen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erhalten, Löwen den Rachen verstopft, ³⁴ die Gewalttätigkeit ausgelöscht haben Feuer, entkamen der Schärfe des Schwertes, wurden aus Schwäche stark, wurden tapfer im Kampf, trieben die Armeen der Fremden in die Flucht . ³⁵ Frauen erhielten ihre Toten wieder zum Leben erweckt. Andere wurden gefoltert und akzeptierten keine Befreiung, um eine bessere Auferstehung zu erlangen. ³⁶ Wieder andere hatten Verspottungen und Geißelung , ja, und Ketten und Gefangenschaft. ³⁷ Sie wurden gesteinigt, zersägt, in Versuchung geführt, mit dem Schwert erschlagen. Sie irrten in Schaf- und Ziegenfellen umher, waren mittellos, bedrängt, gequält – ³⁸ deren die Welt nicht würdig war. Sie wanderten in Wüsten und Bergen, in Höhlen und Höhlen der Erde. ³⁹ Und alle diese, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis erlangt hatten, nahmen die Verheißung nicht an, ⁴⁰ da Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hatte, dass sie nicht **ohne uns vollkommen gemacht** würden. (Hebräer 11:30-40)

Sowohl Männer als auch Frauen hatten Glauben und waren Erben der Verheißungen – gleichermaßen. Und sowohl Männer als auch Frauen sollen perfektioniert werden. Und das wird besser für uns sein.

Für welchen Zweck?

Liebe auf einzigartige Weise in alle Ewigkeit zu geben.

Wie der Apostel Paulus an Christen (und nicht nur an Ehepaare) schrieb:

¹² Und möge der Herr euch **mehren und überströmen lassen in der Liebe zueinander und zu allen ...** (1 Thessalonicher 3:12)

Ob männlich oder weiblich, Menschen sind dazu bestimmt, Liebe zu geben. Zunehmende Liebe zu allen wird die Ewigkeit besser machen.

Was ist mit den Menschen passiert?

Als Gott zum ersten Mal Menschen machte, segnete er sie (Genesis 1:28). Er sagte auch, dass alles, was er machte (einschließlich Menschen), „sehr gut“ war (Genesis 1:31).

Beachten Sie außerdem, dass die Bibel ausdrücklich lehrt:

²⁹ ... Dass Gott den Menschen aufrichtig gemacht hat, aber sie haben viele Pläne gesucht. (Prediger 7:29)

Im Garten Eden gab Gott den ersten wahren Menschen – Adam und Eva (Genesis 3:20) – alles, was sie wirklich brauchten.

Sie hatten eine saubere und angenehme Umgebung, Nahrung und etwas zu tun (Genesis 2:8-24). Sie lebten im Grunde nach der Wahrheit.

Aber es gibt auch eine unsichtbare Geisterwelt, die für die meisten ein Rätsel ist. Es gibt ein unsichtbares Reich, das Engel einschließt. Die Bibel zeigt, dass vor der Erschaffung der Menschen ein Drittel der Engel rebellierte und einem Widersacher folgte, der heute als Satan bekannt ist (Offenbarung 12,4).

Mit der Zeit erschien Satan (vgl. Offenbarung 12:9) als Schlange. Dann sagte er Eva, dass Gott sie zurückhielt (Genesis 3:1,4-5).

Die Schlange täuschte Eva durch ihre Hinterlist (2. Korinther 11,3). Satan sagte Eva, sie solle Gottes Wort nicht glauben (Genesis 3:2-4). Er appellierte an Evas persönliche Begierden und Eitelkeit und sie entschied sich, Gott ungehorsam zu sein und stattdessen auf Satan zu hören (Genesis 3:6a). Ihr Ehemann Adam war mit Eva dort und entschied, dass er sündigen und mit ihr zusammen sein sollte (Genesis 3:6b).

Spekulativer Einschub: Menschliche Langlebigkeit

Nach den ersten fünf Kapiteln des Buches Genesis, wo wir einige Menschen sehen, die über 900 Jahre alt werden.

Warum also lebten frühe Menschen wie Adam und Noah so lange?

Der jüdische Historiker Josephus behauptete, dass dies teilweise daran lag, dass Gott das Essen „fitter“ für sie hatte und ihnen Zeit gab, frühe Technologien zu entwickeln (Antiquities Book 1, 3:9).

Anscheinend war ein Grund, warum Gott den Menschen früher erlaubte, länger zu leben, der, dass sie die Folgen der Sünde und des Lebens abseits von Gottes Wegen besser erkennen konnten. Damals waren beispielsweise die Auswirkungen der Umweltverschmutzung nicht so schnell offensichtlich wie im 21. ^{Jahrhundert}. Darüber hinaus hätte ihnen eine längere Lebensdauer geholfen, gesellschaftliche und andere Probleme besser zu erkennen, in die sich Menschen hineingeraten.

Sie würden sehen, dass die Menschen die Welt NICHT besser machten. Deshalb sollten sie, nachdem sie auferstanden sind (Offenbarung 20:11-12), besser die Fehler erkennen, wenn sie nicht Gottes Weg gehen.

Spätere Generationen hätten die Große Sintflut gesehen (es steht in den historischen Aufzeichnungen vieler Gesellschaften) und mehr von den negativen Auswirkungen gesehen, wenn die Menschheit Satans Anweisungen folgte, anstatt wirklich Gottes Weg zu leben.

Gott hat entschieden, dass es für die späteren Generationen besser ist, kürzere Leben zu führen, im Allgemeinen, und kürzer leiden. Gottes Plan ist es, Leiden zu minimieren (s. Klagelieder 3,33).

Geheimnis von Satan und seinen Dämonen

Aber es war nicht nur Eva, die getäuscht wurde. Das Neue Testament sagt, dass „diese alte Schlange“ „Teufel und Satan genannt wird, der die ganze Welt verführt“ (Offenbarung 12,9).

Jesus lehrte, dass Satan ein Lügner und der Vater (Urheber) der Lügen war (Johannes 8:44).

Ursprünglich war Satan als Luzifer bekannt (Jesaja 14:12), was „Träger des Lichts“ bedeutet. Er war ein „Cherubim“ (Hesekiel 28:14). Ein Cherub ist ein geflügeltes Engelswesen, zu dessen Aufgaben es gehört, am Gnadensthron Gottes zu sein (2. Mose 25:18-20; Hesekiel 28:14,16).

Luzifer wurde als ein im Grunde perfektes (vgl. Hesekiel 28:15) und attraktives Wesen (vgl. Hesekiel 28:17) geschaffen. Aber diese Vollkommenheit hielt nicht an (Hesekiel 28:15).

Gott erschuf Luzifer und die Engel, aber in gewisser Weise war ihre Erschaffung nicht vollständig, bis in ihnen Charakter geformt wurde. Nun kann Gott einem nicht sofort einen Charakter verleihen – wenn er das täte, würde er im Grunde eine Art „computergesteuerten“ Roboter erschaffen. Dies gilt sowohl für Geistwesen als auch für Menschen.

Wenn Gott augenblicklich einen rechtschaffenen Charakter per Befehl erschaffen hätte, gäbe es keinen Charakter, denn Charakter ist die Fähigkeit einer separaten Einheit, des Individuums, zu seiner/ihrer eigenen Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen und sich seine/ihre eigene zu machen Entscheidung und dem Willen, dem Richtigen statt dem Falschen zu folgen. Und das erschaffene Individuum muss diese Entscheidung treffen. Mit anderen Worten, das Individuum, Mensch oder Engel, hat einen Anteil an seiner/ihrer eigenen Schöpfung.

Dies ist für die meisten ein Rätsel, da nur wenige Menschen dies vollständig verstanden haben.

Bitte verstehen Sie, dass die Bibel zeigt, dass Satan lange vor dem Vorfall im Garten Eden „vollkommen in seinen Wegen“ war (Hesekiel 28:11-15a), aber dann dem Stolz und der Ungerechtigkeit erlag und in die Hölle gestürzt wurde (Hesekiel 28:15b-17; Jesaja 14:12-14). Er wurde ein Widersacher Gottes (Satan bedeutet Widersacher), anstatt einen rechtschaffenen Charakter aufzubauen.

Seine Rebellion war einer der Gründe dafür, dass nach der ursprünglichen Schöpfung von 1. Mose 1:1 Chaos herrschte und die Erde in 1. Mose 1:2 „verwüstet“ wurde (ISV, GNB). Also ging Gott, um „das Angesicht der Erde zu erneuern“ (Psalm 104:30), was beinhaltete, Dinge zu tun, die er während der „Neuschöpfung“ tat (Genesis 1:3-31; 2:1-3).

Warum ist irgendetwas davon von Bedeutung?

Nun, die Erneuerung (die „Neuschöpfung“) zeigt, dass Gott reparieren kann, was der Teufel zerstören kann. Die Schrift zeigt, dass Gott einen Plan hat, dies in der Zukunft zu tun (zB Apg 3:19-21; Jesaja 35:1-2).

Bedenken Sie außerdem, dass die Bibel lehrt, dass Luzifer „das Siegel der Vollkommenheit, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit“ war (Hesekiel 28:12).

Als engelhaftes Wesen brauchte Luzifer keine körperliche Nahrung.

Luzifer hatte alles.

Dennoch sündigte er (wie bestimmte andere Engel gemäß 2. Petrus 2:4) und zog ein Drittel der Engel mit sich auf die Erde (Offenbarung 12:4) (Engel sollen später von Gottes Volk gemäß 1. Korinther 6 gerichtet werden: 3).

Luzifer und seine Rebellion zeigten, dass sogar Wesen, die „alles hatten“, rebellieren können, um zu versuchen, die Dinge noch schlimmer zu machen. Und später überredete er die ersten Menschen, die „alles hatten“, ebenfalls gegen Gott zu rebellieren (Genesis 3:1-6).

Daher hilft dies zu zeigen, dass, wenn Gott den Menschen alles gegeben hätte, was sie brauchen, damit es keine Armut gäbe, dass die Menschen ohne göttlichen Charakter immer noch Probleme für sich selbst und andere verursachen würden.

Warum lässt Gott zu, dass Satan täuscht ?

Hat Satans Rebellion Gottes Planen vereitelt?

Nein.

Aber zeigt die Bibel nicht, dass Satan, der „Fürst der Macht der Lüfte“ (Epheser 2:2), seine selbstsüchtige und ungehorsame Botschaft verbreitet? Hat der Teufel nicht als „Gott dieses Zeitalters“ (2. Korinther 4:4) den Verstand der meisten Menschen „verblendet“?

Ja und ja.

Lehrt die Bibel nicht, dass Satan der Teufel „die ganze Welt verführt“ (Offenbarung 12:9)?

Jawohl.

Nun, warum hat Gott Satan und seinen Dämonen erlaubt, zu kommen, um Menschen zu täuschen und andere Probleme auf der Erde zu verursachen?

Es gibt ein paar Gründe.

Der Apostel Paulus nannte unsere Zeit „dieses gegenwärtige böse Zeitalter“ (Galater 1:4), was auf ein besseres kommendes Zeitalter hindeutet.

Warum aber darf Satan in unserem Zeitalter etwas von seiner Macht haben, da er zuvor Gott abgelehnt hat?

Der Einfluss Satans hilft uns, Lektionen zu lernen und oft schneller einen Charakter aufzubauen, als wenn er nicht vorhanden wäre. Schneller, damit wir durch Widerstand einen rechtschaffenen Charakter überwinden und aufbauen können und schnell die Früchte sehen, wenn wir in die falsche Richtung gehen. Jedes Mal, wenn Sie der Sünde widerstehen, werden Sie geistig stärker.

Obwohl es manchmal schwierig ist, führt diese Beschleunigung zu weniger Leiden insgesamt.

Betrachten wir ein paar Dinge, die helfen, dies zu veranschaulichen.

Betrachten Sie Kohlenstoff wie ein Stück Kohle. Es kann relativ leicht auseinanderbrechen, aber wenn es unter extremem Druck steht, kann es sich in einen Diamanten verwandeln – der zu den härtesten natürlichen Substanzen gehört. So wird der Schwache durch Druck stark. Die Bibel lehrt, dass Christen, obwohl sie schwach in der Welt sind (1. Korinther 1:26-29), laut 1. Korinther 3:12 rein sein sollen wie geläutertes Gold, Silber oder Edelsteine.

Stellen Sie sich als Nächstes vor, Sie möchten einen schweren Gegenstand überwinden, den Sie nicht heben können. Du könntest das schwere Objekt anschauen, aber das wird es nicht bewegen. Sie könnten Ihre Arme etwa zwanzig Minuten pro Tag beugen, und das könnte Ihre Arme ein wenig stärker machen – aber nicht zu viel – oder vielleicht würde es Jahre und Jahre dauern, bis sich etwas ändert.

Oder Sie könnten mit schweren Gewichten trainieren, mit denen Sie umgehen können. Sie zu heben wäre schwieriger, als einfach nur die Arme zu heben.

Das Heben von Gewichten würde Ihre Arme jedoch nicht nur stärker machen, als sie einfach zu beugen, diese Art von Übung würde auch die Zeit verkürzen, die erforderlich ist, um Ihre Arme stark genug zu machen, um das Objekt zu überwinden.

Bedenke jetzt:

1962 veröffentlichten Victor und Mildred Goertzel eine aufschlussreiche Studie über 413 „berühmte und außergewöhnlich begabte Menschen“ mit dem Titel *Cradles of Eminence*. Sie verbrachten Jahre damit, zu verstehen, was diese Größe hervorgebracht hat, welcher rote Faden sich durch das Leben all dieser herausragenden Menschen ziehen könnte.

Überraschenderweise war die herausragendste Tatsache, dass praktisch alle von ihnen, 392, sehr schwierige Hindernisse überwinden mussten, um zu dem zu werden, der sie waren. (Holy Sweat, Tim Hänsel, 1987, Word Books Publisher, S. 134)

Was haben diese Beispiele damit zu tun, warum es einen Teufel gibt?

Dem Teufel zu erlauben, die Menschheit zu versuchen, beschleunigt im Wesentlichen den Prozess, unsere eigenen Fehler zu überwinden und mit Gottes Hilfe einen gerechten Charakter zu entwickeln (Philipper 4:13; Jakobus 4:7). Das Endergebnis davon ist, dass die Menschen in der Lage sein werden, schneller und mit dem geringstmöglichen Leiden zu überwinden (vgl. Klagelieder 3:33; 1. Petrus 4:12-13 ; 3. Johannes 2).

Und wenn Gott Sie in diesem Zeitalter ruft, wird er nicht zulassen, dass Sie von Satan oder verschiedenen Begierden versucht werden, die über das hinausgehen, was Sie bewältigen können (1. Korinther 10,13).

Satan und verschiedenen Versuchungen zu widerstehen, macht Sie geistlich stärker (Jakobus 1:12, 4:7) und wird Ihnen helfen, in Zukunft anderen helfen zu können (s. 1. Johannes 4:21). Satan möchte nicht, dass Sie an die Wahrheit des Wortes Gottes glauben.

Geheimnis der Wahrheit

Das *Cambridge Dictionary* definiert „die Wahrheit“ wie folgt:

die Wahrheit die wahren Tatsachen über eine Situation, ein Ereignis oder eine Person:

Die Wahrheit ist etwas, das wirklich genau ist. Doch Philosophen, einfache Leute und Führer haben sich lange Gedanken über die Wahrheit gemacht.

Sehen wir uns also an, wie das *Cambridge Dictionary* „formale“ Wahrheit definiert:

eine Tatsache oder ein Prinzip, das von den meisten Menschen als wahr angesehen wird:

Aber das oben Gesagte ist sicherlich nicht immer wahr. Und das haben viele längst erkannt. Dennoch betrachten viele „formale“ Wahrheiten als Realität und akzeptieren Absolutheiten nicht als echte Wahrheit. Aber individuelle oder kollektive Überzeugungen von sich aus sind oft nicht wahr. Die Bibel warnt vor denen, die sich von Menschen statt wirklich von Gott beraten lassen (Jesaja 30:1; 65:12b). Sünde ist ein Faktor (vgl. Jesaja 59:2a).

Im Gespräch mit Jesus fragte der römische Präfekt Pontius Pilatus nach der Wahrheit:

³⁷ Da sprach Pilatus zu ihm: Bist du denn ein König?

Jesus antwortete: „Du sagst zu Recht, dass ich ein König bin. Dazu bin ich geboren und in die Welt gekommen, um die Wahrheit zu bezeugen. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört Meine Stimme.“

³⁸ Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und sagte zu ihnen: „Ich finde überhaupt keine Schuld an ihm.“ (Johannes 18:37-38)

Pilatus hatte anscheinend viele Argumente über die Wahrheit gehört und kam zu dem Schluss, dass niemand sie richtig definieren konnte.

Während Jesus die letzte Frage von Pilatus dann nicht beantwortete, sieht es so aus, als ob Pilatus hinausging, ohne eine Antwort zu erwarten. Aber Jesus sagte, dass die der Wahrheit ihn hören würden.

Kurz bevor er Pilatus traf, berichtete Johannes, dass Jesus die Wahrheit sagte:

¹⁷ Heilige sie durch deine Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit. (Johannes 17:17)

Auch die Bibel lehrt, dass Gott nicht lügen kann (Hebräer 6:18, Titus 1:2).

Daraus kann geschlossen werden, dass alles, was Gott sagt, die Wahrheit ist.

Nun, dies wird als Zirkelschluss angesehen, besonders für diejenigen, die die Bibel als wahr anerkennen. Sobald Sie jedoch beweisen, dass es einen Gott gibt und dass sein Wort wahr ist (und wir haben Bücher wie *Is God's Existence Logical* und *Proof Jesus is the Messiah*, die das tun), dann ist es logisch zu schließen, dass das Wort Gottes ist der Standard, um zu beurteilen, was wahr ist.

Eine Lüge ist etwas, das der Wahrheit entgegengesetzt ist. Daher etwas im Konflikt mit dem ursprünglichen inspirierten Wort Gottes ist nicht wahr, egal wie viele Menschen behaupten, es zu glauben.

Viele glauben, dass sie sich „von ihrem Gewissen leiten lassen“ sollten. Aber ohne Gottes Geist kann der fleischliche Verstand die Wahrheit nicht so erkennen, wie er sollte (1. Korinther 2:14), so wie das Herz verzweifelt böse sein kann (Jeremia 17:9).

Bedenken Sie auch, dass Jesus sagte:

⁴ ... „Es steht geschrieben: ‚Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.‘“ (Matthäus 4:4)

Menschen produzieren Brot aus Dingen, die Gott geschaffen hat. Aber die wahre Lebensweise besteht darin, dem Wort Gottes zu folgen.

Der Apostel Paulus schrieb:

¹³ Darum danken wir auch Gott ohne Unterlass, denn als ihr das Wort Gottes, das ihr von uns gehört habt, empfangen habt, habt ihr es nicht als Menschenwort angenommen, sondern wie es in Wahrheit ist, Gottes Wort, das auch wirksam ist wirkt in euch, die ihr glaubt. ¹⁴ Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer der Kirchen Gottes geworden, die in Judäa sind in Christus Jesus. (1 Thessalonicher 2:13-14a).

⁷ ... das Wort der Wahrheit, (2 Korinther 6:7)

¹³ Auf ihn vertrautet auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium eures Heils; (Epheser 1:13)

⁵ ... die Hoffnung, die für euch im Himmel bereitsteht, von der ihr zuvor in dem Wort der Wahrheit des Evangeliums gehört habt (Kolosser 1,5)

Die Wahrheit ist für die meisten ein Mysterium, weil die meisten dem wahren Wort Gottes nicht vollständig vertrauen (vgl. Kolosser 1:5, -6,25-27; 1. Thessalonicher 2:13) oder viel von der guten Nachricht des Evangeliums verstehen der Erlösung. Die meisten vertrauen auf andere Menschen, die selbst von Satan getäuscht wurden (Offenbarung 12:9). Jesus erklärte:

⁸ Diese Leute nähern sich mir mit ihrem Mund und ehren mich mit ihren Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir. ⁹ Und vergebens beten sie mich an, indem sie Menschengebote als Lehren lehren. (Matthäus 15:8-9)

Anderen Menschen mehr zu vertrauen als Gottes Wort, führt zu eitler Anbetung und führt die Menschen von der Wahrheit weg.

Doch die Wahrheit kann bekannt werden.

Der Apostel Johannes schrieb:

³¹ Dann sagte Jesus zu den Juden, die ihm glaubten: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. ³² Und du wirst die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird dich frei machen.“ (Johannes 8:31-32)

⁴⁶ ... Und wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? ⁴⁷ Wer aus Gott ist, hört Gottes Worte; darum hört ihr nicht, weil ihr nicht von Gott seid. (Johannes 8:46-47)

³⁷ ... Ich bin in die Welt gekommen, um die Wahrheit zu bezeugen. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört Meine Stimme (Johannes 18:37).

⁶ Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben und in der Dunkelheit wandeln, lügen wir und praktizieren nicht die Wahrheit. ⁷ Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. (1 Johannes 1:6 - 7)

⁴ Wer sagt: „Ich kenne ihn“, und seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. ⁵ Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind. ⁶ Wer sagt, er bleibe in ihm, der sollte auch selbst so wandeln, wie er gewandelt ist. (1 Johannes 2:4-6)

¹⁸ Meine lieben Kinder, lasst uns nicht mit Worten und Zungen lieben, sondern mit Taten und Wahrheit. ¹⁹ Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz vor ihm versichern. (1 Johannes 3:18-19)

³ Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und die Wahrheit bezeugten, die in euch ist, so wie ihr in der Wahrheit wandelt. ⁴ Ich habe keine größere Freude, als zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln. (3 Johannes 3-4)

Ungeachtet dessen, was die Bibel sagt, ist die Verbindung zwischen der Wahrheit, die das Wort Gottes ist, und dem besseren Verständnis für diejenigen, die Gott gehorchen, für viele ein Rätsel.

John hat auch Folgendes geschrieben:

3 ... Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Heiligen! (Offenbarung 15:3)

Auf Gottes Wegen zu wandeln hilft uns, die Wahrheit besser zu verstehen, wenn wir nach der Wahrheit leben.

Als Christen, die durch das Wort Gottes geheiligt sind (Johannes 17:17), sollen wir „das Wort der Wahrheit recht teilen“ (2. Timotheus 2:15), während wir „weltliches *und* leeres Geschwätz“ vermeiden, denn es führt uns weiter Gottlosigkeit“ (2. Timotheus 2:16, NASB). Daher vermeiden wir Kompromisse mit den Weltreligionen.

Aber was ist, wenn die Wissenschaft der Bibel widerspricht, wie viele Experten behaupten?

Nun, „Gott sei wahrhaftig, aber jedermann ein Lügner“ (Römer 3:4). Glauben Sie dem Wort Gottes.

Sogar zur Zeit des Neuen Testaments gab es diejenigen, die den Irrtum „Wissenschaft“ nannten. Notiz:

²⁰ O Timotheus, halte das, was dir anvertraut ist, und vermeide profanes *und* eitles Geschwätz und Widersprüche der Wissenschaft, die fälschlicherweise so genannt werden:

²¹ die einige Bekenkende in Bezug auf den Glauben geirrt haben. (1 Timotheus 6:20-21, King James Version)

Es gab also diejenigen, die Christus beanspruchten und von intellektuellen Führern in die Irre geführt wurden, die sich der Wahrheit widersetzen.

Der Apostel Johannes wurde inspiriert zu schreiben:

²⁶ Dies habe ich euch über diejenigen geschrieben, die versuchen, euch zu täuschen. (1. Johannes 2:26)

Verschiedene Wissenschaftler haben sich getäuscht und/oder dachten, sie hätten Fakten, die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmen. Fallen Sie nicht auf ihre Fehlinformationen herein.

Es gibt einen Gott (Einzelheiten finden Sie in dem kostenlosen Buch online unter ccog.org mit dem Titel: *Is God's Existence Logical?*) und auf sein Wort kann man sich verlassen, wenn es um die Wahrheit geht. Die Bibel warnt davor, dass „verflucht der Mann ist, der auf Menschen vertraut“ (Jeremia 17:5).

Der Apostel Paulus schrieb Folgendes an Timotheus über einige, die es waren:

⁷ immer lernend und nie in der Lage, zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen. ⁸ Nun, wie Jannes und Jambres sich Mose widersetzen, so widersetzen sich auch diese der Wahrheit: Männer mit verderbtem Sinn, missbilligt in Bezug auf den Glauben; ⁹ aber **sie werden nicht weiterkommen, denn ihre Torheit wird allen offenbar** werden (2. Timotheus 3:7-9)

Viele behaupten, ständig zu lernen und an der Wahrheit interessiert zu sein, doch die meisten widersetzen sich der tatsächlichen Wahrheit.

Es wurde prophezeit, dass die Wahrheit in der Endzeit ein knapperes Gut sein wird:

¹² Ja, und alle, die in Christus Jesus gottesfürchtig leben wollen, werden Verfolgung erleiden. ¹³ Aber böse Menschen und Betrüger werden immer schlimmer werden, sie täuschen und werden getäuscht. ¹⁴ Aber du musst in dem bleiben, was du gelernt hast und dessen du dir sicher bist, und zu wissen, von wem du es gelernt hast (2. Timotheus 3:12-14).

Wenn Sie genug von der „Liebe zur Wahrheit“ (2. Thessalonicher 2:10) haben und danach handeln, können Sie von einer kommenden massiven Täuschung (2. Thessalonicher 2:7-12) verschont bleiben und verschont bleiben eine schreckliche „Stunde der Prüfung“, die über die ganze Erde kommt (Offenbarung 3:7-10).

Geheimnis der Ruhe

Während es nicht den Anschein hat, dass Ruhe ein Mysterium wäre, hat es sich für viele als solche herausgestellt.

Die Bibel zeigt, dass Gott den siebten Tag segnete (Genesis 2:2-3). Die Bibel lehrt nicht, dass Gott jeden anderen Tag nach menschlicher Wahl gesegnet hat. Die Menschen sollen „Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5,29).

Gott sorgte für eine wöchentliche körperliche Pause für die Menschen. Und Er trifft Vorkehrungen, damit die Menschen es bewahren können (s. Exodus 16:5; Levitikus 25:18-22).

Viele sind überrascht, wenn sie feststellen, dass sie auf lange Sicht mehr erledigen können, wenn sie sechs statt sieben Tage arbeiten. Aber das ist wahr.

Und weil die Menschen die heiligen Schriften nicht verstehen, ist dies für die meisten ein Rätsel.

Gott inspirierte den Propheten Hesekiel zu schreiben:

²⁶ Ihre Priester haben mein Gesetz übertreten und meine heiligen Dinge entweiht; sie haben nicht zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen unterschieden, noch haben sie den Unterschied zwischen dem Unreinen und dem Reinen bekannt gemacht; und sie haben ihre Augen vor meinen Sabbathen verborgen, sodass ich unter ihnen entweiht werde. (Hesekiel 22:26)

Viele religiöse Führer verletzen Gottes Gesetz und sie haben ihre Augen in Bezug auf die Sabbate verborgen. „ *Meine Sabbate* “ bezieht sich sowohl auf den wöchentlichen Sabbat als auch auf die jährlichen Sabbate, die auch als Gottes heilige Tage bekannt sind. Die Sabbate sind eine Zeit der körperlichen Ruhe/Wiederherstellung und der geistlichen Verjüngung.

Die Sieben-Tage-Woche Bilder, die den Menschen ebenso wie Gott sechs Tage gegeben haben, um ihre Arbeit zu tun und am siebten auszuruhen, dass Gott der Menschheit sechs „Tausendjahrstage“ (vgl. Psalm 90:4; 2. Petrus 3:8) gegeben hat die Arbeit der Menschheit tun, um dann am „siebten Tausendjahrtag“ im Tausendjährigen Reich zu leben (vgl. Offenbarung 20:4-6).

Der 6.000/7.000-JahresPlanen passt gut zu den neutestamentlichen Lehren über das Sein in den „letzten Tagen“ (Apostelgeschichte 2:14-17), die nicht später begannen, als Jesus sein irdisches Wirken

beendete (Hebräer 1:1-2). Die letzten beiden Tage der sechstausend Jahre wären die letzten Tage dieser Art von Woche.

Die jüdische Tradition lehrt, dass diese 6.000-jährige Idee zuerst in der Schule des Propheten Elia gelehrt wurde (babylonischer Talmud: Sanhedrin 97a).

Im späten zweiten und frühen dritten Jahrhundert wurden griechisch-römische Heilige und Bischöfe wie Irenäus (Irenäus. Adversus Haeres , Buch V, Kapitel 28:2-3; 29:2) und Hippolytus (Hippolytus. Auf dem Hexaëmeron , oder Werk der sechs Tage) verstanden und lehrten auch die 6.000-7.000 Jahre und berichteten, dass der wöchentliche Sabbat die tausendjährige Ruhe (das siebte der tausend Jahre) darstellt.

Aber nach dem Aufstieg von Kaiser Konstantin im 4. ^{Jahrhundert} hörten viele andere auf, dies zu lehren. Mehr über frühe Überzeugungen finden Sie in dem kostenlosen Buch, das online unter ccog.org erhältlich ist und den Titel „ *Beliefs of the Original Catholic Church* “ trägt .

Obwohl die griechisch-römischen Katholiken die 6000-Jahre-Doktrin nicht mehr offiziell lehren, hat Gott dem Teufel und der Menschheit während dieses 6000-Jahre-Zeitalters erlaubt, den falschen Weg zu wählen, um das gesamte Leiden zu minimieren und Teil des Prozesses zu sein, alle Menschen zu vervollkommen die auf Ihn hören werden – entweder in diesem oder im kommenden Zeitalter.

Warum 6.000 Jahre?

Es scheint, dass Gott zu dem Schluss kam, dass dies genug Zeit für die Menschen wäre, viele verschiedene Lebensweisen auszuprobieren, die sie für die beste hielten – und mehrere Generationen seit Adam und Eva hatten diese Gelegenheit. So konnten die Menschen Jahrtausende später besser erkennen, dass die Aussagen in den Sprüchen 14:12 und 16:25 „Es gibt einen Weg , der einem Menschen recht scheint, aber sein Ende ist der Weg des Todes“ sind Korrekt.

Gott wusste, dass diese Welt gegen Ende dieser 6.000 Jahre so schlecht werden würde, dass „wenn diese Tage nicht verkürzt würden, kein Fleisch gerettet würde“ (Matthäus 24:22).

Nach den 6.000 Jahren wird Jesus zurückkehren, die Heiligen werden auferstehen, das Leben auf dem Planen eten wird gerettet und der tausendjährige Teil des Reiches Gottes wird errichtet (vgl. Offenbarung 20:4-6).

Und das scheint den meisten ein Rätsel gewesen zu sein.

Beachte etwas, wozu Jesaja inspiriert wurde zu schreiben:

¹¹ Denn mit stammelnden Lippen und einer anderen Zunge wird er zu diesem Volk reden, ¹² Zu ihm sagte er: „Dies ist die Ruhe, mit der du die Müden zur Ruhe bringen kannst“, und: „Dies ist die Erquickung“; Doch sie wollten nicht hören. (Jesaja 28:11-12)

Gott verspricht Ruhe, aber wegen „stammelnder Lippen und einer anderen Sprache“ – falscher Lehren und Übersetzungsproblemen – nehmen die meisten die erfrischende Ruhe, die Gott für jede Woche vorgesehen hat, nicht an.

Im Hebräerbrief des Neuen Testaments werden zwei verschiedene griechische Wörter verwendet und oft mit „Ruhe“ ins Deutsche übersetzt. Ins Englische übersetzt sind sie *Katapausis* und *Sabbatismus*. Da viele Übersetzer diese beiden Wörter fälschlicherweise gleich übersetzt haben, waren viele verwirrt. Sabbatismos wird in Hebräer 4:9 verwendet, während katapausis an Stellen wie Hebräer 4:3 verwendet wird.

Wegen der künftigen „Ruhe“ (katapausis) – das Reich Gottes – in das das geistliche Israel eintreten soll (Hebräer 4:3), verbleibt für sie ein Sabbatismos – ein Halten des Sabbattages jetzt (Hebräer 4:9). Das bedeutet, dass Christen in die zukünftige „Ruhe“ des Reiches Gottes eintreten werden, auch wenn sie jetzt die wöchentliche Sabbatruhe halten, die sich darauf freut. In diesem Zeitalter soll Gottes Volk am selben Tag wie Gott fleißig ruhen (Hebräer 4:9-11a), „damit niemand nach dem gleichen Beispiel des Ungehorsams fällt“ (Hebräer 4:11b).

Aufgrund von Fehlübersetzungen und dem „ Augenverstecken“ religiöser Lehrer in Bezug auf Gottes Sabbate ist die biblische Ruhe für viele immer noch ein Mysterium.

Geheimnis der Sünde

Viele Menschen scheinen verwirrt darüber zu sein, was Sünde ist.

Viele tun so, als könnten sie es definieren.

Dennoch ist es Gott und nicht der Mensch, der die Sünde definiert.

Was ist Sünde?

So definiert es die Bibel:

⁴ Wer Sünde tut, begeht auch Gesetzlosigkeit, und Sünde ist Gesetzlosigkeit. (1 Johannes 3:4, NKJV)

⁴ Wer Sünde tut , tut auch Unrecht; und Sünde ist Ungerechtigkeit. (1 Johannes 3:4, DRB)

⁴ Jeder, der sündigt, bricht das Gesetz, und tatsächlich ist Sünde Gesetzlosigkeit. (1. Johannes 3:4, EOB Neues Testament)

⁴ Wer Sünde tut , übertritt auch das Gesetz; denn Sünde ist Übertretung des Gesetzes. (1 Johannes 3:4, King James Version)

Welches Gesetz?

Gottes Gesetz, das in Seinem Wort steht (s. Psalm 119:11), und dazu gehören die Zehn Gebote (s. 1. Johannes 2:3-4; Psalm 119:172; siehe auch das kostenlose Buch, online verfügbar unter [www. ccog.org](http://www.ccog.org), Titel: *The Ten Commandments: The Dekalog, Christianity, and the Beast*).

Obwohl niemand zur Sünde gezwungen wurde, lehrt die Bibel, dass alle gesündigt haben (Römer 3:23).

Warum sündigen Menschen?

Nun, aus demselben Grund, aus dem Eva und Adam gesündigt haben. Sie wurden von Satan und/oder ihren Begierden getäuscht.

Satan hat die ganze Welt getäuscht (Offenbarung 12:9). Er hat jeden bösen Gedanken benutzt, den er konnte, um die ganze Menschheit zu beeinflussen und zu täuschen. Satan hat seine Philosophie weit und breit verbreitet (vgl. Epheser 2:2) – er appelliert an Eitelkeit, Lust und Gier, um uns zu beeinflussen.

Beachten Sie Folgendes vom verstorbenen Evangelisten Leroy Neff:

Jeder von uns wurde von klein auf auf dieses hinterhältige Bombardement eingestimmt. Satan hat diese Methode verwendet, um falsche Gedanken einzufügen, und er nutzt die Umgebung und die Umstände, um uns zu beeinflussen, damit wir falsche Entscheidungen treffen, genau wie es Adam und Eva taten.

Als wir geboren wurden, hatten wir keinen Hass oder Feindseligkeit gegen Gott oder seinen vollkommenen Weg. Wir wussten nicht einmal, dass Gott existierte oder dass er eine richtige Art und Weise für uns hatte zu leben. Aber mit der Zeit entwickelten auch wir die gleiche Einstellung wie Satan, der Selbstsucht, der Gier und Begierde und des Wollens unseres eigenen Weges.

Als wir kleine Kinder waren, waren wir vielleicht wie diejenigen, von denen Christus sprach (Matthäus 18:3, 4). Sie waren demütig und belehrbar – noch nicht vollständig von Satan und seiner Gesellschaft getäuscht. ...

Alles menschliche Leid, Unglück, Schmerz und Elend sind eine direkte Folge der Sünde – der Verletzung von Gottes geistlichen und physischen Gesetzen. Glück und ein erfülltes Leben in Fülle sind die automatischen Ergebnisse des Gehorsams gegenüber Gottes Gesetz. (Neff L. All About Sin. Tomorrow's World Magazine. April 1972)

Und während Jesus für all unsere Sünden starb, hat die Sünde ihren Preis. Und die langfristigen Kosten sind, dass es den Sünder und das Potenzial, noch mehr Gutes zu tun, negativ beeinflusst. Dann mach's Denken Sie nicht, dass das Sündigen jetzt gut für Sie (oder andere) ist, aber hoffentlich werden alle Lektionen aus ihren Sünden lernen (vgl. 2. Petrus 2:18-20), sie bekennen (1. Johannes 1:9) und sie bereuen (vgl. Apg 2:37-38).

Aufgrund falscher Lehren und Traditionen erkennen viele in diesem Zeitalter die Sünde nicht an.

Der Apostel Paulus schrieb:

⁷ Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirkt bereits; es gibt nur den einen, der es derzeit zurückhält, bis er aus der Mitte verschwunden sein könnte. ⁸ Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus mit dem Hauch seines Mundes vertilgen und durch das Erscheinen seines Kommens vernichten wird, ⁹ dessen Kommen gemäß dem Wirken des Satans ist, in jeder Macht und in Zeichen, und in Wundern der Falschheit, ¹⁰ und in jeder Täuschung der Bosheit für diejenigen, die verloren gehen, wofür sie die Liebe zur Wahrheit nicht empfangen haben, um gerettet zu werden. ¹¹ Und darum wird Gott ihnen ein Werk der Täuschung senden,

damit sie glauben, was falsch ist, ¹² damit alle, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern sich an der Ungerechtigkeit erfreuen, gerichtet werden. (2 Thessalonicher 2:7-12, Berean Literal Bible)

Ein Teil des „Geheimnisses der Gesetzlosigkeit“ („Geheimnis der Ungerechtigkeit“ DRB) ist, dass vielen diese Wahrheit über die Sünde nicht beigebracht wurde und/oder ihnen beigebracht wurde, wie die Pharisäer zur Zeit Jesu mit Gottes Gesetzen zu argumentieren, und stattdessen unangemessene Traditionen akzeptieren (vgl. Matthäus 15:1-9). Diejenigen ohne ausreichende Wahrheitsliebe werden grausam getäuscht, wenn wir uns dem Ende dieses Zeitalters nähern.

Die Bibel lehrt: „Lasst euch nicht täuschen, meine geliebten Brüder“ (Jakobus 1:16).

Dennoch neigen wir Menschen dazu, uns selbst zu täuschen (insbesondere durch Satans Einfluss) und erkennen nicht das Ausmaß unserer Tendenzen, uns zu verirren.

Der Apostel Jakobus hat Folgendes über Versuchung und Sünde erklärt:

¹² Gesegnet ist der Mann, der Versuchung erträgt; denn wenn er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, die der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben. ¹³ Niemand sage, wenn er versucht wird: „Ich werde von Gott versucht“; denn Gott kann nicht durch das Böse versucht werden, noch versucht er selbst irgendjemanden. ¹⁴ Aber jeder wird versucht, wenn er von seinen eigenen Begierden fortgezogen und gelockt wird. ¹⁵ Wenn dann die Begierde schwanger geworden ist, gebiert sie die Sünde; und die Sünde, wenn sie ausgewachsen ist, bringt den Tod hervor. (Jakobus 1:12-15)

Um der Versuchung zu widerstehen, um einen falschen Gedanken aus deinem Verstand zu verbannen, fülle deinen Verstand mit guten Gedanken (Philipper 4:8) und wende dich an Gott.

Gibt es bessere Gedanken als die über Gott und sein Wort? Wenn Sie Satan richtig widerstehen, sagt die Bibel, dass er fliehen wird (Jakobus 4:7).

Sich zu widersetzen macht Sie geistlich stärker, während es Sie schwächer macht, sich der Sünde hinzugeben.

Die Sünde zeigt denen, die bereit sind zu glauben, dass wir Gott und seine Wege brauchen.

Gott verstand den Einfluss der Täuschung Satans sowie der menschlichen Begierden und entwickelte einen ErlösungsPlanen, der dies berücksichtigt (weitere Einzelheiten dazu finden Sie in dem kostenlosen Online-Buch: *Universal OFFER of Salvation. Apokatastasis: Can God die Verlorenen in einem kommenden Zeitalter retten? Hunderte von Schriften offenbaren Gottes ErlösungsPlanen*).

3. Was lehren die Weltreligionen?

Verschiedene Glaubensrichtungen haben ihre Überzeugungen darüber, was die Zwecke der Schöpfung sind. Schauen wir uns also einige Aussagen von denen an, die an verschiedenen östlichen und westlichen Religionen festhalten.

Aber zuerst betrachten wir die Atheisten. Atheisten glauben nicht, dass Menschen irgendeinen Zweck haben, außer vielleicht Genuss oder irgendeine Form der persönlichen Erfüllung.

Es gibt einige (die sich vielleicht als Atheisten betrachten oder auch nicht), die glauben, es wäre besser, wenn weniger Menschen existieren würden:

Antinatalismus ist der Glaube, dass das menschliche Leben objektiv wertlos und sinnlos ist. Wie The Guardian erklärt, behaupten Anti-Natalisten, dass die menschliche Fortpflanzung der menschlichen Gesellschaft (die nach dieser Denkweise von vornherein nicht existieren sollte) und dem Planen eten ungerechtfertigten Schaden zufügt. Darüber hinaus machen sich Eltern eines moralischen Verbrechens schuldig, indem sie Kindern die Existenz aufzwingen, die ihrer Existenz nicht zugestimmt haben. ...

Anti-Natalisten behaupten oft, dass ihr Glaube an die Wertlosigkeit menschlichen Lebens von Mitgefühl für menschliches Leben motiviert ist ...

Anti -Natalisten wollen die Menschheit vor Schaden schützen, indem sie ihre Auslöschung sicherstellen ... (Walsh M. Growing 'Anti-Natalist' Movement Calls For The Extinction Of Humanity... Daily Wire, 15. November 2019)

Grundsätzlich glauben Anti-Natalisten, dass Menschen mehr Schaden als Nutzen anrichten, das Leben hart ist und die Menschen daher nicht mehr Menschen auf die Welt bringen sollten, da dies das gesamte Leiden und den Schmerz erhöhen würde.

Aber sie irren sich in Bezug auf den menschlichen Wert.

Menschen haben einen Wert. Und während es Leiden gibt, wurden Menschen geschaffen, um beizutragen und zu helfen. Das Leben hat einen Sinn.

Sehen wir uns nun an, was der Hinduismus über den Zweck der Menschheit sagt.

Berichten zufolge gibt es etwas mehr als eine Milliarde Hindus. Hier sind Informationen über die Überzeugungen dieses Glaubens:

Nach Ansicht des Hinduismus ist der Sinn (Zweck) des Lebens vierfach: Dharma, Artha , Kama und Moksha zu erreichen. Das erste, Dharma, bedeutet, tugendhaft und rechtschaffen zu handeln. ... Der zweite Sinn des Lebens im Hinduismus ist Artha , was sich auf das Streben nach Reichtum und Wohlstand im eigenen Leben bezieht. ... Der dritte Zweck im Leben eines Hindus ist die Suche nach Kama. Einfach ausgedrückt kann Kama als Lebensfreude definiert werden. Der vierte und letzte Sinn des Lebens im Hinduismus ist Moksha, Erleuchtung. Bei weitem der am schwierigsten zu erreichende Sinn des Lebens, Moksha kann eine Person (selten) nur ein Leben

lang brauchen, um ihn zu erreichen, oder es kann mehrere dauern. Es gilt jedoch als der wichtigste Sinn des Lebens und bietet Belohnungen wie die Befreiung von der Reinkarnation, die Selbstverwirklichung, die Erleuchtung oder die Einheit mit Gott. (Sivakumar A. Der Sinn des Lebens nach dem Hinduismus, 12. Oktober 2014)

Im Wesentlichen lehrt der Hinduismus also, danach zu streben, rechtschaffen zu leben, nach Wohlstand zu streben, das Leben zu genießen und Erleuchtung zu erlangen, was laut einem Hindu, den ich sprechen hörte, auch die Vergöttlichung einschließt. Während diese hinduistischen Überzeugungen mit der Bibel übereinstimmen können, erklären sie nicht, warum es überhaupt Leben geben sollte.

Berichten zufolge gibt es etwas mehr als eine halbe Milliarde Buddhisten. Der Buddhismus vertritt eine andere Ansicht als der Hinduismus:

Der Buddhismus bestreitet, dass es eine dauerhafte und absolute Bedeutung des Lebens gibt, und beschrieb das Leben als unbefriedigend (s. dukkha) und leer (s. sunyata). Buddha erkannte jedoch an, dass es eine relative Bedeutung des Lebens gibt, und durch diese relative und bedingte Natur des Lebens können wir die universelle Wahrheit erreichen und verwirklichen. Nach den Lehrreden des Buddha sind unser Leben und die Welt nichts als Phänomene, die entstehen und fallen. Es ist ein Prozess des Entstehens und Vergehens. (Was ist die Bedeutung des Lebens? Buddhanet.net, abgerufen am 21.03.19)

Während der Hinduismus viele Götter hat, hat der Buddhismus keinen. Und wenn es keinen Gott gibt, dann haben die Buddhisten (wie andere Atheisten) Recht, dass das Leben keine absolute Bedeutung hat.

Aber wenn es ein göttliches Geistwesen gibt, und ja, es ist logisch, darauf zu schließen (um Informationen zu haben, die dies belegen, siehe auch unsere kostenlose Broschüre, online unter ccog.org, *Is God's Existence Logical?*), dann würde es reichen mehr Sinn dafür, dass ein göttlicher Schöpfer einen wirklichen und bedeutsamen Zweck hatte.

Nun, sowohl der Buddhismus als auch der Hinduismus lehren eine Idee namens Karma. Hier sind einige Informationen aus einer buddhistischen Quelle:

Karma ist das Gesetz der moralischen Verursachung. Die Karma-Theorie ist eine grundlegende Lehre des Buddhismus. ... In dieser Welt passiert einem Menschen nichts, was er nicht aus irgendeinem Grund verdient hätte. ... Der Pali-Begriff Karma bedeutet wörtlich Handlung oder Tun. Jede Art von absichtlicher Handlung, ob geistig, verbal oder körperlich, wird als Karma angesehen. Es umfasst alles, was in dem Begriff „Gedanke, Wort und Tat“ enthalten ist. Im Allgemeinen bilden alle guten und schlechten Handlungen Karma. Im letzten Sinne bedeutet Karma alles moralische und unmoralische Wollen. (Sayadaw M. The Theory of Karma. Buddhanet.net, abgerufen am 22.07.19)

Während die Bibel den Begriff „Karma“ nicht verwendet, lehrt sie doch, dass man ernten wird, was man sät (Galater 6:7-8). Aber im Gegensatz zum Buddhismus lehrt die Bibel, dass Gott die Dinge lenkt (Sprüche 16:9) , so dass es letztendlich für diejenigen gut ausgehen wird, die seinen Willen akzeptieren (vgl. Römer 8:28). Und die Zunahme des Friedens wird kein Ende nehmen (Jesaja 9,7).

Nun soll aber darauf hingewiesen werden, dass Hinduismus und Buddhismus die Welt zu einem besseren Ort machen wollen. Aber sie verstehen nicht, wie die Bibel lehrt, dass dies geschehen wird.

Im Gegensatz zu Buddhisten glauben Muslime an einen göttlichen Schöpfer, der eine Bestimmung für die Menschen hat. Berichten zufolge gibt es 1,8 Milliarden Muslime. Hier ist eine islamische Ansicht, die sich darauf bezieht, warum Gott Menschen erschaffen hat:

Unser Körper, unser Geist, unsere Veranlagung, Gott anzubeten, und unser Licht sind Geschenke, die direkt von Gott gesandt wurden, um uns als entscheidende Mittel zur Erreichung menschlicher Vollkommenheit zu dienen. Diese Vollkommenheit liegt darin, jene Aspekte des Geistes zu kultivieren, die seine belebenden Qualitäten übersteigen, unsere Neigung zur Anbetung zu verwirklichen und unser Licht zu verfeinern. Wenn dies geschieht, ist der Mensch ein wunderschönes Geschöpf und als solches ein passendes Objekt der göttlichen Liebe, denn wie unser Prophet sagte : „Wahrlich, Gott ist schön und liebt die Schönheit.“ (Shakir A. The Human in the Qur'an. Journal of the Zaytuna College, 5. Juni 2018)

Nun, während Jesus auch darauf hinwies, dass Perfektion das Ziel sein sollte (Matthäus 5:48), erklärt das Obige nicht wirklich, warum Gott Menschen erschaffen hat. Die folgende islamische Quelle gibt jedoch einen Grund an:

Gott schuf den Menschen, um Ihm zu dienen, was bedeutet, dass die Menschen an den einen Gott glauben und Gutes tun sollten. Das ist das Ziel des menschlichen Lebens. Gott sagt: „Ich habe die Menschen nur geschaffen, damit sie mir dienen.“ (The Winds That Scatter, 51:56) (Was ist der Zweck des menschlichen Lebens im Islam? Muslim Converts Association of Singapore, abgerufen am 21.03.19)

Während Menschen Gutes tun sollten , ähnelt vieles vom Rest des oben Gesagten bestimmten protestantischen Ansichten darüber, warum Gott Menschen erschaffen hat, was wir uns als Nächstes ansehen werden.

Einige protestantische Ansichten

Innerhalb der bereits erwähnten Religionen gibt es unterschiedliche Ansichten darüber, warum Gott den Menschen erschaffen hat.

Und das gilt auch für Protestanten.

Berichten zufolge gibt es etwas mehr als 800 Millionen Protestanten, und sie sind in viele Konfessionen, Dienste und Sekten unterteilt (Hinweis: Die *Continuing Church of God* ist NICHT protestantisch – Einzelheiten dazu finden Sie in unseren kostenlosen Online-Büchern: *The Continuing History of the Kirche Gottes* und *Heilshoffnung: Wie sich die fortbestehende Kirche Gottes vom Protestantismus unterscheidet* .

Trotz der Vielfalt der Protestanten scheint es jedoch einige allgemeine Übereinstimmungen darüber zu geben, warum Gott etwas gemacht hat.

Beachten Sie eine protestantische Ansicht darüber, warum Gott Menschen gemacht hat:

Warum hat Gott den Menschen erschaffen?

Er tat dies, um sich selbst zu verherrlichen. Gott hat uns geschaffen, um Beziehungen so zu leben und zu genießen, wie er es getan hat. Jesus sagte: „Das habe ich dir gesagt, damit meine Freude in dir sei und deine Freude vollkommen sei“ (Johannes 15,11). ...

Gott zu verherrlichen – das heißt, ihn zu erheben, ihn zu preisen, ihn ehrenvoll zu betrachten – ist in der Tat unser Lebenszweck. (Bell S. Josh McDowell Ministerium. veröffentlicht am 11. April 2016)

Wir in der CCOG würden dem nicht zustimmen. Gott hat uns nicht erschaffen, weil er ein egogetriebenes spirituelles Wesen ist, das Menschen braucht, um ihm die Ehre zu geben. Es ist auch nicht der Zweck des menschlichen Lebens, Gott die Ehre zu geben. Aber es ist wahr, dass Gott die Freude mehreren wollte.

Hier ist eine andere, etwas ähnliche protestantische Antwort:

Warum hat Gott überhaupt erschaffen? War er gelangweilt? War er einsam? Warum hat Gott sich die Mühe gemacht, Menschen zu erschaffen?

Die Bibel sagt uns, dass Gottes letztendlicher Zweck für das Universum darin besteht, seine Herrlichkeit zu offenbaren. Die Bibel sagt uns, dass Gottes letztendlicher Zweck für die Menschheit darin besteht, seine Liebe zu offenbaren. (War Gott gelangweilt? All About God Ministries, abgerufen am 21.03.19)

Nun, das ist etwas näher, da Liebe ein Teil davon ist, aber die Implikation ist wiederum, dass Gott alles gemacht hat, weil er sein Ego streicheln musste. Gott ist nicht eitel und braucht das nicht.

Hier sind Ansichten von zwei anderen Protestanten:

Warum hat Gott die Welt erschaffen?

Die kurze Antwort, die wie Donnerrollen durch die ganze Bibel hallt, lautet: *Gott hat die Welt zu seiner Ehre erschaffen*. (Piper J., 22. September 2012. <https://www.desiringgod.org/messages/why-did-god-create-the-world>, abgerufen am 16.01.19)

Warum hat Gott erschaffen?

Gott hat es nicht aufgrund einer Beschränkung in sich selbst erschaffen. Stattdessen erschuf Er alles aus dem Nichts, um Seine Herrlichkeit zur Freude Seiner Geschöpfe zur Schau zu stellen und damit sie Seine Größe verkünden konnten. (Lawson J. Ligonier Ministerien, 3. Juli 2017)

Zwei weitere behaupten, Gott habe Dinge zu seiner persönlichen Ehre gemacht.

Diese protestantischen (einschließlich baptistischen) Quellen scheinen dem also zuzustimmen. Aber wir in der CCOG glauben nicht, dass sie das Geheimnis von Gottes Planen wirklich verstehen.

Ansichten von der römisch-katholischen Kirche und den Zeugen Jehovas

Was ist mit Katholiken?

Der *Katechismus der Katholischen Kirche* lehrt:

293 Schrift und Tradition hören nie auf, diese grundlegende Wahrheit zu lehren und zu feiern: „Die Welt wurde zur Ehre Gottes geschaffen.“ ¹³⁴ Der Hl. Bonaventura erklärt, dass Gott alle Dinge geschaffen hat, „nicht um seine Herrlichkeit zu mehrern, sondern um sie zu zeigen und mitzuteilen“, ¹³⁵ denn Gott hat keinen anderen Grund für die Schöpfung als seine Liebe und Güte: „Geschöpfe entstanden, als die Schlüssel der Liebe öffnete seine Hand.“ ¹³⁶ Das Erste Vatikanische Konzil erklärt:

Dieser eine, wahre Gott, von seiner eigenen Güte und „allmächtigen Macht“, nicht um seine eigene Seligkeit zu steigern, noch um seine Vollkommenheit zu erlangen, sondern um diese Vollkommenheit durch die Wohltaten zu manifestieren, die er den Geschöpfen mit absoluter Meinungsfreiheit zuteil werden lässt „und von Anbeginn der Zeit an aus nichts gemacht beide Ordnungen der Geschöpfe, die geistige und die körperliche. . . “ ¹³⁷

294 Die Herrlichkeit Gottes besteht in der Verwirklichung dieser Manifestation und Mitteilung seiner Güte, für die die Welt geschaffen wurde. Gott hat uns „durch Jesus Christus zu seinen Söhnen gemacht, nach dem Vorsatz seines Willens, *zum Lob seiner herrlichen Gnade*“, ¹³⁸ denn „die Herrlichkeit Gottes ist der lebendige Mensch; außerdem ist das Leben des Menschen die Vision Gottes: Wenn Gottes Offenbarung durch die Schöpfung bereits Leben für alle Wesen erlangt hat, die auf der Erde wohnen, wie viel mehr wird die Manifestation des Vaters durch das Wort Leben für diejenigen erlangen, die Gott sehen.“ ¹³⁹ Der letzte Zweck der Schöpfung besteht darin, dass Gott, „der der Schöpfer aller Dinge ist, endlich „alles in allem“ werden möge und sich so gleichzeitig seine eigene Herrlichkeit und unsere Seligkeit sichert.

Nun, wegen der Erwähnung der Liebe ist das Obige näher als einige andere Quellen, obwohl es nicht vollständig genug ist, da es einen wichtigen Grund auslässt.

Der verstorbene Kardinal John Henry Newman kam näher, als er Folgendes schrieb:

Ich bin geschaffen, um etwas zu tun oder zu sein, wofür niemand sonst geschaffen ist. Ich habe einen Platz in Gottes Ratschlüssen, in Gottes Welt, den niemand sonst hat ... Wenn ich tatsächlich versage, kann Er einen anderen erwecken, so wie Er die Steine zu Kindern Abrahams machen könnte. Und doch habe ich Anteil an diesem großen Werk ... Er hat mich nicht umsonst geschaffen. (Newman JH. *Meditations and Devotions of the Late Cardinal Newman*. Longmans, Green, 1903, S. 301)

Das Obige ist grundsätzlich richtig, wenn auch noch nicht vollständig. Einige Protestanten erkennen auch, dass Gott in der Ewigkeit ein Werk für seine Heiligen haben wird, aber sie neigen dazu, sich nicht darüber im Klaren zu sein, welches Werk oder warum.

Nun, hier ist, was die Zeugen Jehovas in *Lektion 2.3* ihrer Online-Bibel lehren mit dem Titel „*Warum hat Gott Menschen erschaffen ?*“ lehren. :

Jehova hat die Menschen geschaffen, damit sie das **Leben auf der Erde für immer genießen** und ihn als ihren liebevollen Vater kennen. (<https://www.jw.org/en/bible-teachings/online-lessons/basic-bible-teachings/unit-2/why-did-god-create-man-purpose/#78> aufgerufen am 16.01./ 19)

... warum die Erde existiert? ... Es wurde geschaffen, um ein schönes Zuhause für Menschen zu sein (<https://www.jw.org/en/bible-teachings/online-lessons/basic-bible-teachings/unit-2/why-did-god-create-man-purpose/#85> aufgerufen am 16.01.19).

1. Gott hat die Erde geschaffen, um eine dauerhafte Heimat für die Menschen zu sein
2. Gott hat die Menschen geschaffen, **um für immer** unter seiner liebevollen Führung zu leben. Er wird dieses Ziel erreichen (<https://www.jw.org/en/bible-teachings/online-lessons/basic-bible-teachings/unit-2/why-did-god-create-man-purpose/#131>)

Es stimmt zwar, dass Gott die Erde als Heimat für Menschen erschaffen hat und dass Gott denen, die richtig bereuen und Jesus annehmen, ewiges Leben geben wird, aber das erklärt wirklich nicht, WARUM Gott die Menschen überhaupt erschaffen hat.

Die glückselige Vision

Einige glauben, dass die Ewigkeit hauptsächlich damit verbracht wird, auf das Angesicht Gottes zu blicken. Dies ist bekannt als die „Beatific Vision“.

Während die Bibel lehrt, dass wir Gottes Angesicht für immer sehen können (Psalm 41:12), wird die glückselige Vision von einigen als christlicher Lohn und Zweck der Schöpfung gelehrt.

So beschreibt es die *New World Encyclopedia* :

Die **glückselige Vision** ist ein Begriff in der katholischen Theologie, der die direkte Wahrnehmung Gottes beschreibt, die von denen genossen wird, die im Himmel sind, und höchstes Glück oder Glückseligkeit vermittelt. Aus dieser Sicht ist das Verständnis der Menschen von Gott zu Lebzeiten notwendigerweise indirekt (vermittelt), während die glückselige Vision direkt (unmittelbar) ist. ...

Thomas von Aquin erklärte die selige Vision als das ultimative Ziel der menschlichen Existenz nach dem physischen Tod. Aquins Formulierung, Gott im Himmel zu sehen, entspricht Platons Beschreibung, das Gute in der Welt der Formen zu sehen, was noch im physischen Körper nicht möglich ist. ...

Die Philosophie von Platon deutet auf das Konzept der glückseligen Vision in der Allegorie der Höhle hin, die im Buch der Republik 7 (514a-520a) erscheint und durch den Charakter von Sokrates spricht:

Meine Meinung ist, dass in der Welt des Wissens die Idee des Guten (des Guten) zuletzt erscheint und nur mit Mühe gesehen wird; und, wenn man es sieht, wird auch davon ausgegangen, dass es der universelle Urheber aller schönen und rechten Dinge ist,

Eltern des Lichts und des Herrn des Lichts in dieser sichtbaren Welt und die unmittelbare Quelle der Vernunft und Wahrheit im Intellektuellen (517b , c) .

Für Platon scheint das Gute in der christlichen Theologie Gott zu entsprechen. ...

St. Cyprian von Karthago (3. Jahrhundert) schrieb über den geretteten Gott im Himmelreich:

Wie groß wird deine Herrlichkeit und dein Glück sein, Gott sehen zu dürfen, geehrt zu werden, die Freude der Errettung und des ewigen Lichts mit Christus, deinem Herrn und Gott, zu teilen ... dich an der Freude der Unsterblichkeit im Himmelreich mit den Gerechten zu erfreuen und Gottes Freunde. ...

Im 13. Jahrhundert beschrieb der Philosoph und Theologe Thomas von Aquin in Anlehnung an seinen Lehrer Albertus Magnus das letzte Ziel eines menschlichen Lebens als das intellektuelle, glückselige Sehen des Wesens Gottes nach dem Tod. Nach Thomas von Aquin übertrifft die glückselige Vision sowohl den Glauben als auch die Vernunft. ...

Hinduistisches und buddhistisches Denken sprechen seit langem von der Erfahrung des Samadhi, bei dem die Seele noch im Körper die Vereinigung mit dem Göttlichen findet. Die mystische Tradition im Islam spricht davon, buchstäblich mit Gottes Augen zu sehen: „Wenn ich ihn liebe, bin ich sein Gehör, durch das er hört; und sein Anblick, durch den er sieht; seine Hand, mit der er schlägt; und seinen Fuß, mit dem er geht“ (Hadith von An-Nawawi 38).

George Fox und die anderen frühen Quäker glaubten, dass die direkte Gotteserfahrung allen Menschen ohne Vermittlung zugänglich sei. (Beatific Vision. New World Encyclopedia, 2013. http://www.newworldencyclopedia.org/entry/Beatific_Vision abgerufen am 16.04.19)

Hinweis: Die Bibel sagt eindeutig, dass Gott auf die Erde herabkommen wird (Offenbarung 21:1-3), daher negiert die Schrift die Ansicht einer seligen Vision im Himmel.

Der Herausgeber des *Lutheran Journal of Ethics* schrieb:

Aber das Endziel von Gottes Vorsatz für das menschliche Geschöpf scheint durch ein eschatologisches Verständnis von Heiligung, wo uns die glückselige Vision der Heiligkeit und der vollen Gemeinschaft mit Gott in der Ewigkeit verheißen wird. (Santos C. Einführung des Herausgebers: Lutheraner und Heiligung. © September/Oktober 2017. Journal of Lutheran Ethics, Band 17, Ausgabe 5)

Viele Protestanten, die an die Vision der Seligen glauben, neigen zu der Ansicht, dass diese Vision ein spiritueller und kein physischer Anblick ist (z. B. Ortlund G. Why We Misunderstand the Beatific Vision. First Baptist Church of Ojai, 26. September 2018).

Diejenigen, die Versionen der glückseligen Vision als Endziel akzeptieren, neigen zu der Annahme, dass der Anblick Gottes sie mit Seinem oder ihrem eigenen Glück erfüllen wird.

Hier ist eine entgegengesetzte Ansicht dieser Vision von einem ehemaligen Autor der Church of God:

Wenn die Ewigkeit damit verbracht werden soll, Gott glücklich ins Angesicht zu blicken oder sich jeden Wunsch sofort erfüllen zu lassen – wie viele Religionen lehren – nach ein paar Monaten (oder nach ein paar Oktillionen Jahren, es spielt keine Rolle), würde das Leben langweilig werden. Und sobald das Leben langweilig wurde, würde es widerlich und teuflisch furchteinflößend sein. Denn es würde nichts als eine unendliche Ewigkeit der Langeweile bleiben – mit dem Tod ein wunderbarer, aber unmöglicher Ausweg (siehe Lukas 20:35-38). Das wäre in der Tat die ultimative Folter.

Aber unser ewiger Vater hat eine bessere Idee. Er hat einen Planen entworfen, in dem die Ewigkeit nicht immer langweiliger wird. Aber so unglaublich es scheint, die Ewigkeit wird mit jedem Äon nach dem anderen immer aufregender, schillernder und angenehmer werden. (Kuhn RL. The God Family - Part Three: To Inhabit Eternity. Good News, Juli 1974)

Ja, Gott hat gemacht, was er tat, damit die Ewigkeit besser wird. Beachten Sie etwas von einem verstorbenen Schriftsteller der Kirche Gottes:

Der Gott, der diese Welt zusammengefügt hat, tat dies mit einem Planen im Hinterkopf. Dieser Planen war nicht das hoffnungslose Nirvana einer großen Weltreligion, die Ihnen verspricht, für immer ein unbewusster Teil des großen Nichts zu werden, ohne Sorgen – weil Sie für immer kein individuelles Bewusstsein haben. Es ist nicht die Glückseligkeit, in einer Hängematte zwischen zwei Dattelpalmen in einer Oase zu schlummern und für immer von üppigen Mädchen gefüttert zu werden, deren Versprechen den Anhängern Allahs zugesichert ist. Es geht nicht darum, mit goldenen Pantoffeln durch die goldenen Straßen zu gehen, auf einer Harfe zu klimpern und sich nur darum zu kümmern, wie man seinen Heiligenschein gerade hält, wie es das Versprechen der Mehrheit protestantischer Gruppen zu sein scheint. Es ist ganz sicher nicht das Versprechen, Gott endlich ins Angesicht blicken zu können und die seligmachende Vision (was auch immer das ist) wertzuschätzen, sondern das Versprechen an diejenigen, die dem katholischen Glauben folgen: Was der Gott, der alles geschaffen hat, vorschlägt bringe dich in seine eigene Familie. Gott zu sein, wie Gott Gott ist! Nicht nur ein Gott in dem euphemistischen Sinne zu sein, dass wir alle Brüder und Schwestern mit Gott als unserem Aushängeschild Vater sind, sondern um seine göttliche Natur vollständig zu teilen. ...

Gottes wirklicher Planen ist praktisch. Er sagt über sein Familienreich, dass es niemals ein Ende seiner Ausdehnung geben wird. Sein Planen ist es, weiterhin Söhne und Töchter hinzuzufügen, die aussehen, sich anfühlen und handeln wie er und die aus demselben sich selbst regenerierenden ewigen geistlichen Leben bestehen wie er, für immer! Deshalb ist das Ziel, das Gott sich selbst gesetzt hat, eine Hoffnung, die nicht einmal er jemals erfüllen wird. Endlos, ewig, für immer eine sich ständig erweiternde Familie erschaffen, um die großartige Schöpfung zu genießen und zu regieren, die er bereits geschaffen hat – und um Sie und mich an zukünftigen Schöpfungen ohne Ende teilhaben zu lassen. Ein geschäftiger, praktischer, interessanter, herausfordernder, fortlaufender Planen, der einen ewigen Grund zum Leben gibt.

Langeweile kommt bei diesem Planen nicht auf. Nie eine Zeit, in der Ihr Interesse erschöpft ist. Kein mythischer, religiös klingender Ordner über ein spirituelles Nie-nie-Land, wo man für immer nichts tut – sondern ein ewiger Job des Schaffens, Regierens! Problemlösung mit sichtbarem Nutzen. ... Er hat die Macht, dich wiederzubeleben ... (Hill DJ. What the World Needs Now Is...HOPE. Plain Truth, Februar 1979)

Beachten Sie etwas von einem verstorbenen Führer der Kirche Gottes:

"Wenn ein Mann stirbt, wird er wieder leben?" (Hiob 14:14). Dies sollte eine Zeit der HOFFNUNG sein, denn selbst wenn DIESE WELT stirbt – und das wird sie – wird **eine AUFERSTEHUNG einer neuen und besseren Welt folgen** – einer Welt im FRIEDEN – einer Welt der Zufriedenheit, des Glücks, des Überflusses, der FREUDE! Gott helfe uns zu verstehen! Nicht nur das kontinuierliche Dasein – sondern das volle, glückliche, interessante, Üppige Leben! Ja – und das für ALLE EWIGKEITEN! (Armstrong HW. What Is the Purpose of the Resurrection? Good News, März 1982)

Weil viele die Schrift nicht vollständig verstehen, haben sie Ansichten vertreten, wie sie zum Beispiel die glückselige Vision lehren, die nicht vollständig mit Gottes Planen übereinstimmen.

Unser Blick auf Gott macht die Ewigkeit nicht besser. Obwohl Er uns für immer segnen wird, wird er das sicherlich tun (vgl. Psalm 72:17-19).

Alle Dinge, die für Jesus geschaffen wurden

Das Neue Testament lehrt dies in Bezug auf Jesus und die Schöpfung:

¹⁵ Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene über die ganze Schöpfung. ¹⁶ Denn durch ihn ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, sichtbar und unsichtbar, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Mächte. Alle Dinge wurden durch Ihn und für Ihn geschaffen. Kolosser 1:15-16)

² ... Seinen Sohn, den Er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den Er auch die Welten gemacht hat; ³ der der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seiner Person ist und alles erhält durch das Wort seiner Macht (Hebräer 1:2-3)

Nun, wurden wir einfach geschaffen, um Jesus für die Ewigkeit anzusehen?

Nein.

Beachten Sie, warum Jesus sagte, dass er gekommen ist:

¹⁰ ... Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Johannes 10:10)

Indem er „Leben“ hat und es „in Fülle“ hat, lehrt Jesus, dass er gekommen ist, damit wir eine bessere Ewigkeit haben und dass wir dazu beitragen können, die Ewigkeit zu verbessern.

Gott hat die Menschen nicht für den Zweck geschaffen, dass die Menschen Ihn für alle Ewigkeit anstarren.

4. Warum lässt Gott Leid zu?

Wenn Jesus gekommen ist, damit wir das Leben „in Fülle“ haben können (Johannes 10:10), lässt Gott dann Leiden zu?

Jawohl.

Gibt es einen Zweck dafür?

Jawohl.

³¹ Denn der Herr wird nicht für immer verstoßen. ³² Obwohl er Kummer verursacht, zeigt er dennoch Mitgefühl gemäß der Menge seiner Barmherzigkeit. ³³ Denn er bedrückt nicht freiwillig, noch betrübt er die Menschenkinder. (Klagelieder 3:31-33)

Beachten Sie, dass Gott uns nicht freiwillig quält oder betrübt. Er möchte, dass es uns gut geht (vgl. 3 Johannes 2).

Scheinbar schlimme Dinge passieren anständigen Menschen.

Jesus hat nie gesündigt (Hebräer 4,15), sondern für uns gelitten (1. Petrus 2,21). Und „obwohl er ein Sohn war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er litt“ (Hebräer 5,8).

Warum lässt Gott zu, dass Menschen leiden?

Es gibt ein paar Gründe. Einer ist als Strafe für/Ergebnis unserer Sünden, um uns zu ermutigen, nicht zu sündigen und uns wieder Gott zuzuwenden (Klagelieder 3:39-40; 3. Mose 26:18). Und wir sollten verstehen, dass die Bibel lehrt, dass Gott uns weniger bestraft, als unsere Missetaten verdienen (vgl. Esra 9:13; Hiob 11:6). Das erkennen sogar Menschen, die zumindest an diese Teile der Bibel glauben.

Aber es gibt einen anderen, komplizierteren Grund.

Der Apostel Paulus sagt uns, dass „die Schöpfung der Nichtigkeit unterworfen wurde, nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie in Hoffnung unterworfen hat“ (Römer 8,20). Er schrieb auch:

¹⁶ Darum verlieren wir nicht den Mut. Auch wenn unser äußerer Mensch zugrunde geht, wird der innere Mensch doch Tag für Tag erneuert. ¹⁷ Denn unsere leichte Bedrängnis, die nur einen Augenblick dauert, wirkt für uns ein viel überwältigenderes und ewigeres Gewicht der Herrlichkeit, ¹⁸ während wir nicht auf die Dinge schauen, die gesehen werden, sondern auf die Dinge, die nicht gesehen werden. Denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare aber ewig. (2 Korinther 4:16-18)

Die Menschen befinden sich im Prozess der Läuterung – was Trauer und Bedrängnis einschließt –, aber es gibt Hoffnung. Diejenigen, die in diesem Zeitalter nicht berufen sind, werden auf eine Weise geläutert (Jesaja 48:10; Jeremia 9:7), wohingegen die Berufenen eher wie Silber und/oder Gold geläutert und gereinigt werden sollen (Sacharja 13:9; Psalm 66:10; Daniel 11:35, 12:10; 1 Petrus 1:7; vgl. Offenbarung 3:18). Daher gibt es in diesem Zeitalter „feurige“ Prüfungen (1. Petrus 1:7; 4:12).

Es gibt eine Hoffnung auf das, was besser wird:

⁹ Aber, Geliebte, wir vertrauen auf Besseres in Bezug auf dich, ja auf Dinge, die mit der Errettung einhergehen, obwohl wir so sprechen. ¹⁰ Denn Gott ist nicht ungerecht, wenn er dein Werk und deine Liebesarbeit vergisst, die du seinem Namen erwiesen hast, indem du den Heiligen gedient hast und dienst. ¹¹ Und wir wünschen, dass jeder von euch bis zum Ende den gleichen Eifer zur vollen Gewissheit der Hoffnung zeigt, ¹² dass ihr nicht träge werdet, sondern denen nachahmt, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben. (Hebräer 6:9-12)

Daher müssen wir geduldig und zuversichtlich sein, dass Gottes Wege zu „besseren Dingen“ führen werden.

Geduldig das Leiden zu ertragen ist ein Zeichen der Liebe:

⁴ Die Liebe ist langmütig, sie ist gütig, die Liebe neidet nicht, die Liebe rühmt sich nicht, sie bläht sich nicht auf, ⁵ handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihr Eigenes, lässt sich nicht provozieren, unterstellt kein Böses, ⁶ [freut sich] nicht über Ungerechtigkeit und freut sich über die Wahrheit; es erträgt alles, ⁷ es glaubt alles, es hofft alles, es erträgt alles. ⁸ Liebe versagt nie; (1 Korinther 13:4-8, wörtliche Standardversion)

Das griechische Wort, das mit Liebe übersetzt wird, wird mit „agape“ transkribiert – und diese Art von Liebe freut sich an der Wahrheit und wird alles ertragen. Ein Mysterium wahrer Liebe ist, dass Leiden an der Entwicklung von Liebe beteiligt sein können. Echte Liebe wird nicht scheitern.

Manchmal leiden Menschen, weil sie Gutes tun:

¹⁷ Denn es ist besser, wenn es der Wille Gottes ist, für das Gute zu leiden als für das Böse. (1 Petrus 3:17)

Beachten Sie, dass das Obige NICHT SAGEN soll, dass es der Wille Gottes ist, uns selbst Leid zuzufügen, damit wir unglücklich wären. Gottes Wege sind höher als unsere Wege (Jesaja 55:8-9) und Aspekte der Liebe sind ein Geheimnis in Gottes Planen (s. Epheser 5:25-32).

Nun, die Bibel macht deutlich, dass aus dem Leiden, das uns heimsucht, Vorteile entstehen:

³ Kummer ist besser als Gelächter, denn durch ein trauriges Gesicht wird das Herz besser gemacht. ⁴ Das Herz der Weisen ist im Haus der Trauer, aber das Herz der Narren ist im Haus der Freude. (Prediger 7:3-4)

¹⁶ Der Geist selbst bezeugt gemeinsam mit unserem eigenen Geist, dass wir Gottes Kinder sind. ¹⁷ Wenn wir nun Kinder sind, so sind wir auch Erben – wahrlich Erben Gottes und Miterben Christi – wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. (Römer 8:16-17, AFV)

¹⁸ Denn ich bin der Meinung, dass die Leiden dieser Zeit nicht wert *sind, verglichen zu werden* mit der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden wird. (Römer 8:18)

¹² Geliebte, finde es nicht sonderbar angesichts der feurigen Prüfung, die dich prüfen soll, als ob dir etwas Seltsames widerfahren wäre; ¹³ sondern freut euch in dem Maße, wie ihr an den Leiden Christi teilhabt, damit auch ihr mit überaus großer Freude frohlockt, wenn seine Herrlichkeit offenbart wird. (1 Petrus 4:12-13)

¹¹ Mein Sohn, verachte nicht die Züchtigung des Herrn, noch verabscheue seine Züchtigung; ¹² Wen der Herr liebt, den straft er, wie ein Vater den Sohn, an dem er Gefallen findet. (Sprüche 3:11-12)

⁵ Und ihr habt die Ermahnung vergessen, die zu euch wie zu Söhnen spricht: „Mein Sohn, verachte nicht die Züchtigung des Herrn, und sei nicht entmutigt, wenn du von ihm getadelt wirst; ⁶ Wen der Herr liebt, den züchtigt er, und geißelt jeden Sohn, den er annimmt.“

⁷ Wenn du Züchtigung erduldest, handelt Gott mit dir wie mit Söhnen; denn welchen Sohn gibt es, den ein Vater nicht züchtigt? ⁸ Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren Teilhaber alle geworden sind, dann seid ihr unehelich und keine Söhne. ⁹ Außerdem hatten wir menschliche Väter, die uns korrigierten, und wir zollten ihnen Respekt. Sollen wir uns nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und leben? ¹⁰ Denn sie züchtigten uns zwar einige Tage lang, wie es ihnen am besten schien, aber er zu unserem Nutzen, damit wir Anteil an seiner Heiligkeit haben. ¹¹ Nun scheint keine Züchtigung vorerst freudig, sondern schmerzlich zu sein; nichtsdestotrotz bringt es denen, die durch es geschult wurden, später die friedliche Frucht der Rechtschaffenheit. (Hebräer 12:5-11)

Leiden ist erlaubt, damit die Menschen zurechtgewiesen, geschult, charakterlich aufgebaut und dadurch besser werden (siehe auch Römer 5:3-4, 8:17; 2 Thessalonicher 1:3-5; Jakobus 1:2-4; 2 Petrus 1:5-8; Offenbarung 21:7-8). Prüfungen und Probleme bauen Glauben auf, lehren Demut, lehren uns Lektionen und können uns helfen, Gott näher zu kommen.

Während es jetzt überwältigend erscheinen kann, versteht Gott es und macht es so, dass sein Volk es ertragen kann (1. Korinther 10,13). Jesus lehrte im Wesentlichen, es einen Tag nach dem anderen zu nehmen (Matthäus 6:34). Und was er für die Zukunft gePlanen t hat, geht so weit über das hinaus, was körperliche Leiden in diesem Leben sein werden (Römer 8:18).

Jesus und Gottes Volk haben gelitten:

¹ Darum, da wir auch von einer so großen Wolke von Zeugen umringt sind und die ganze Last der Sünde, die uns umgibt, hinter uns lassen, lasst uns den Wettlauf, der vor uns liegt, mit Geduld laufen, ² unsere Augen fest auf Jesus gerichtet, der Urheber und Vollender unseres Glaubens, dem Freude dargebracht wurde, erduldet das Kreuz {Gr. stauros – Scheiterhaufen}, verachtete die Schande und saß zur Rechten des Thrones Gottes. ³ Denn betrachtet ihn, der solchen Widerspruch von Sündern gegen sich selbst ertragen hat, damit ihr nicht in euren Seelen müde werdet und schwach werdet. (Hebräer 12:1-3, Jubiläumsbibel)

Das Leiden wird enden:

¹² ... Obwohl ich dich gequält habe, werde ich dich nicht mehr quälen; ¹³ Denn jetzt werde ich sein Joch von dir brechen und deine Fesseln sprengen. (Nahum 1:12-13)

Während dies als Prophezeiung in Bezug auf Ninive gegeben wurde, bestätigen andere Schriftstellen, dass das Leiden enden wird (Offenbarung 21:4) und das Joch Satans zerbrochen wird (Jesaja 14:12-17; Offenbarung 20:1-3).

Es muss darauf hingewiesen werden, dass Leiden nicht immer aus unseren Handlungen resultieren. Wir können wie Jesus zu Unrecht leiden:

¹⁹ Denn das ist lobenswert, wenn man wegen des Gewissens vor Gott Kummer erträgt, ungerecht leidet. ²⁰ Was ist es für ein Verdienst, wenn du es geduldig erträgst, wenn du wegen deiner Fehler geschlagen wirst? Aber wenn du Gutes tust und leidest, wenn du es geduldig erträgst, ist das vor Gott lobenswert.

²¹ Denn dazu seid ihr berufen, weil auch Christus für uns gelitten hat und uns ein Beispiel hinterlassen hat, damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt:

²² „der keine Sünde begangen hat und in seinem Mund kein Betrug gefunden wurde“ ;

²³ der, als er geschmäht wurde, nicht zurückschmähte; als er litt, drohte er nicht, sondern übergab sich dem, der gerecht richtet; (1 Petrus 2:19-23)

Jesus hat uns ein Beispiel für das Leiden gegeben (1. Petrus 2,21-24). So wie die Propheten (Jakobus 5:10-11).

Wir sollen Jesus nachahmen (1. Petrus 2:21-24) sowie den Propheten Paulus (1. Korinther 13:2), wie er Jesus nachahmte (1. Korinther 11:1).

Kinder

Was ist mit leidenden Kindern?

Die Bibel erzählt von leidenden Kindern. Mindestens ein Mann wurde blind geboren, „damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden“ (Johannes 9,3). Aber der andere Grund ist, dass sie auch Charakter aufbauen.

Gott hat einen Planen für uns, noch bevor wir geboren werden:

¹⁶ Deine Augen sahen meine noch ungeformte Substanz. Und in dein Buch wurden sie alle geschrieben, Die Tage, die für mich geformt wurden, Als es noch keinen von ihnen gab. (Psalm 139:16)

Was ist mit Kindern, die sterben, abgetrieben oder in jungen Jahren getötet werden?

Obwohl dies menschliche Tragödien sind, hat Gott einen Planen für sie – Er hat sie nicht vergessen (vgl. Jesaja 49:15). Sie werden, wie andere Unberufene und Unerwählte in diesem Zeitalter, Teil der zweiten Auferstehung sein (Offenbarung 20:5, 11). Und die Bibel sagt, dass sie wieder leben werden – aber dieses Mal für 100 Jahre gemäß Jesaja 65:20.

Auf dem Weg zur Perfektion

Im Alten Testament schrieb Moses, dass Gottes „Werk vollkommen ist“ (Deuteronomium 32:4). Im Neuen Testament schrieb der Apostel Jakobus:

² Meine Brüder, freut euch, wenn ihr in verschiedene Prüfungen fallt, ³ in dem Wissen, dass die Prüfung eures Glaubens Geduld hervorbringt. ⁴ Aber lasst die Geduld ihr vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollkommen seid, ohne dass es an nichts mangelt. ⁵ Wem es an Weisheit mangelt, der bitte Gott, der allen großzügig und ohne Vorwurf gibt, und es wird ihm gegeben. (Jakobus 1:2-5)

Leiden scheint Teil der Bewegung zur Perfektion zu sein. Das bedeutet NICHT, dass wir uns absichtlich quälen sollen, wie es manche tun, sondern dass wir die Prüfungen und Leiden, denen wir begegnen, geduldig ertragen sollen.

Und ja, das ist leichter zu schreiben als zu erfahren – und Gott weiß das (vgl. Hebräer 12,11):

⁸ Der Herr wird *das*, was mich betrifft, vollkommen machen; (Psalm 138:8)

Gott arbeitet daran, SIE zu vervollkommen!

Bedenken Sie, dass die Bibel lehrt, dass Jesus Gehorsam durch Leiden gelernt hat:

⁸ Obwohl er ein Sohn war, lernte er doch Gehorsam durch die Dinge, die er litt. ⁹ Und nachdem er vollendet worden war, wurde er zum Urheber ewigen Heils für alle, die ihm gehorchen (Hebräer 5:8-9).

Das sollten auch seine Anhänger erfahren.

Jesus lehrte:

⁴⁸ Darum werdet ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. (Matthäus 5:48)

Bedeutet das, dass Christen jetzt perfekt sind?

Nein.

Der Apostel Johannes lehrte eindeutig, dass wahre Christen immer noch sündigen und Vergebung brauchen (1. Johannes 1:8-10).

Bedeutet das also, dass Christen einfach zu dem Schluss kommen sollten, dass es in Ordnung ist, es nicht zu versuchen, da dies unmöglich ist?

Nein.

Christen sollen mit Gottes Hilfe (Römer 12:21; Philipper 4:13; 1. Johannes 4:4) die Prüfungen und Anfechtungen in diesem Leben überwinden, was uns hilft, der Vollkommenheit näher zu kommen (Jakobus 1:2-4).

Der Apostel Paulus erzählte, während er unter einem Leiden litt, etwas, was Jesus ihm sagte:

⁹ Und er sagte zu mir: "Meine Gnade genügt dir, denn meine Stärke wird in der Schwachheit vollkommen." (2. Korinther 12:9)

Wir werden jetzt perfektioniert durch das, was wir durchmachen.

Wenn Christen als Kinder Gottes auferstehen, werden sie vollkommen vervollkommnet (vgl. Epheser 4:13; Hebräer 11:40).

5. Warum hat Gott dich gemacht?

Was ist dein Zweck?

DU bist nicht dasselbe wie alle anderen. Die Bibel lehrt, dass „nicht alle Glieder die gleiche Funktion haben ... einzeln ... Gott hat die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so in den Leib eingesetzt, wie es ihm gefällt“ (Römer 12:4-5, 1. Korinther 12:18). .

Du bist also anders. Dein Schicksal ist einzigartig und wichtig. Dein Leben hat einen Sinn.

Was ist der biblische Sinn Ihres Lebens?

Wer bist du?

DU bist jemand, der auf einzigartige Weise Liebe geben kann.

Und das ist etwas, was du ewig tun kannst.

Mitte des letzten Jahrhunderts veröffentlichte die Church of God (Seventh Day):

Der Christ lebt nicht nur für heute; Er rechnet mit einem besseren Morgen. (Was die Kirche Gottes glaubt. The Bible Advocate and Herald of the Coming Kingdom. 3. Oktober 1949, Seite 7)

Aber ein Christ erwartet nicht einfach ein besseres Morgen. Ein wahrer Christ entwickelt jetzt seinen Charakter durch die Prüfungen, Gelegenheiten und Prüfungen im Leben (vgl. Römer 5:1-4), die ihm helfen, persönlich zum „besseren Morgen“ beizutragen.

Letztendlich hat Gott besondere Pläne für SIE persönlich.

Gott hat dich dazu geschaffen, auf deine eigene individuelle Weise Liebe zu geben (s. 1. Korinther 12,20-13,10).

Aber wie?

Im Wesentlichen leben wir jetzt in diesem Leben aus Glauben und Gehorsam gegenüber Gott.

Indem sie gehorsam sind, biblische Entscheidungen treffen, Glauben haben, Liebe praktizieren und bis zum Ende ausharren, werden Christen nicht nur ihren Charakter stärken, sondern die Ewigkeit für sich und andere verbessern.

Is God's Existence Logical?, erhältlich auf ccog.org), braucht es keinen Glauben, um zu glauben, dass es eine gibt Gott. Sogar die Dämonen glauben und zittern (Jakobus 2:19). Es braucht jedoch Glauben, um Gott zu vertrauen, zu glauben und ihm zu gehorchen. Das ist Teil des „Geheimnisses des Glaubens“ (vgl. 1. Timotheus 3:9; mehr über den Glauben finden Sie in der kostenlosen Broschüre, die online unter ccog.org verfügbar ist, „*Glaube für die, die Gott berufen und auserwählt hat*“).

Gott gewährt seinen Heiligen Geist denen, die „ ihm gehorchen“ (Apostelgeschichte 5,32). Das, Gottes Geist, macht einen zu einem echten Christen (Römer 8:9-11).

Christen selbst werden später bei der ersten Auferstehung verändert und vervollkommnet (1. Korinther 15:50-54; Offenbarung 20:5-6), um zu helfen, Liebe zu geben und die Ewigkeit tatsächlich besser zu machen. Diese Auferstehung fällt mit der siebten und letzten Posaune (1. Korinther 15:52) zusammen, die die Zeit ist, in der ein Teil des Geheimnisses Gottes vollendet sein wird (Offenbarung 10:7).

Der Apostel Paulus bezeichnete die Veränderung selbst als „ein Geheimnis“ (1. Korinther 15,51).

Diejenigen, die derzeit nicht christlich sind, werden diese Gelegenheit zur Veränderung haben, nachdem sie später auferstanden sind (siehe auch das kostenlose Buch, online unter ccog.org, *Universal OFFER of Salvation, Apokatastasis: Can God save the lost in an age to come? Hundreds der heiligen Schriften offenbaren Gottes ErlösungsPlanen*).

Gutes tun

Gott ist gut (Markus 10:18; Psalm 143:10) und tut das Rechte (vgl. Genesis 18:25).

Gott möchte auch, dass wir Gutes tun, wie es Ihm gefällt (Psalm 34:14; Hebräer 13:16).

¹⁹ Du bist groß im Rat und mächtig im Werk, denn deine Augen sind offen für alle Wege der Menschensöhne, um jedem zu geben nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Taten. (Jeremia 32:19)

⁹ Und lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun, denn zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht den Mut verlieren. ¹⁰ Darum lasst uns, wo wir Gelegenheit haben , **allen Gutes tun** , besonders denen, die zum Haus des Glaubens gehören. (Galater 6:9-10)

⁵ ... Gott, ⁶ der „jedem nach seinen Taten vergelten wird“: ⁷ ewiges Leben denen, die durch geduldiges Beharren im Tun des Guten nach Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit trachten; (Römer 2:5-7)

Gott will Gutes für dich, und wenn du ihn wirklich liebst und „ihm gehorchst“ (Apostelgeschichte 5,32; Hebräer 5,9), wird sich alles so entwickeln (Römer 8,28).

Beachten Sie Folgendes:

²⁴ Nichts *ist* besser für den Menschen , *als* dass er isst und trinkt und *dass* seine Seele Freude an seiner Arbeit hat. Auch dies, sah ich, war von Gottes Hand. (Prediger 2:24)

¹² Ich weiß, dass nichts besser für sie *ist* , *als* sich zu freuen und Gutes zu tun in ihrem Leben, ¹³ und auch, dass jeder Mensch essen und trinken und das Gute seiner Arbeit genießen sollte – es *ist* die Gabe Gottes. ¹⁴ Ich weiß, dass alles, was Gott tut, für immer sein wird . (Prediger 3:12-14)

Das oben Gesagte ist im Wesentlichen deshalb richtig, weil produktive Arbeit dazu dienen soll, die Dinge besser zu machen. Und Menschen sollten Freude daran haben, produktiv zu sein.

Darüber hinaus berücksichtigt Gottes Planen , was dir widerfahren ist. Beachten Sie die diesbezüglichen Lehren des Alten Testaments:

¹¹ Der Ratschluss des Herrn gilt für immer, die Pläne seines Herzens für alle Generationen. ¹² Gesegnet ist die Nation, deren Gott der HERR ist , das Volk, das er zu seinem eigenen Erbe erwählt hat. ¹³ Der HERR schaut vom Himmel; Er sieht alle Menschengesichter. ¹⁴ Von der Stätte seiner Wohnung **blickt er auf alle Bewohner der Erde;** ¹⁵ **Er formt ihre Herzen individuell; Er betrachtet alle ihre Werke .** (Psalm 33:11-15)

¹ Denn ich habe dies alles in meinem Herzen bedacht, um es alles zu verkünden: dass die Gerechten und die Weisen und ihre Werke in Gottes Hand *sind* . (Prediger 9:1a)

⁹ Das Herz eines Menschen plant seinen Weg, aber der HERR lenkt seine Schritte. (Sprüche 16:9)

²⁴ Die Schritte eines Mannes sind vom HERRN ; Wie kann dann ein Mensch seinen eigenen Weg verstehen? (Sprüche 20:24)

⁷³ Deine Hände haben mich gemacht und geformt; (Psalm 119:73)

¹⁷ ... „Gott wird richten die Gerechten und die Gottlosen, denn *dort* ist für jeden Zweck und für jede Arbeit eine Zeit.“ (Prediger 3:17)

Beachten Sie nun Passagen im Neuen Testament:

¹¹ Aber in all diesen Dingen wirkt ein und derselbe Geist, indem er jedem einzelnen zuteilt, wie es Gott selbst wünscht. ... ²⁷ Nun seid ihr *der* Leib Christi, und *ihr alle seid* einzelne Glieder. (1 Korinther 12:11, 27, AFV)

⁷ Täusche dich nicht, Gott lässt sich nicht verspotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. ⁸ Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten, wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Galater 6:7-8)

¹⁰ Denn Gott ist nicht ungerecht, deine Arbeit und Liebesmühe zu vergessen, die du seinem Namen erwiesen hast ... (Hebräer 6,10)

Gott hat einen Planen für ALLE! Das schließt SIE INDIVIDUELL ein, ob Sie in diesem Alter genannt werden oder nicht. Und Er betrachtet ALLE DEINE WERKE.

Alles, was Sie durchgemacht haben, alles, was Sie gelitten haben, alles, was Sie erreicht haben, usw. bereitet SIE darauf vor, die Ewigkeit besser zu machen (es sei denn, Sie werden sich letztendlich weigern, Gottes Königreich zu unterstützen). Alles, was Sie durchgemacht haben, hat Sie auf die Berufung und Arbeit vorbereitet, die Gott für Sie hat! DU wirst auf einzigartige Weise geben können und dabei helfen, die Ewigkeit besser zu machen!

Die Bibel erwähnt, dass wir alle unsere einzigartige Rolle in dem ewigen Planen Gottes haben, genauso wie der Körper Teile wie Hände und Augen und Teile zum Riechen, Hören und andere Dinge hat (1.

Korinther 12:12-26). Ja, Ihre Rolle könnte ganz anders sein als die anderer Milliarden von Menschen – glauben Sie nicht, dass Gott keinen wirklichen Planen für SIE hat.

Außerdem sind Sie für das, was Sie tun, verantwortlich (Römer 14:12). Gott wird danach richten, was du tust (Prediger 12:14; Offenbarung 20:12) und was du nicht tust (Matthäus 25:24-30). Je mehr Sie tun, was Sie tun sollten, desto mehr werden Sie die Ewigkeit für sich selbst und andere verbessern. Je mehr du nicht tust, was du nicht tun solltest, desto besser machst du die Ewigkeit für dich selbst und für andere. Gott ist ein gerechter Richter (2. Timotheus 4,8).

Die Bibel lehrt, dass wir gemäß unseren Werken belohnt werden (Matthäus 16: 2 7; Römer 2:6; Sprüche 24:12; Jeremia 17:10; Offenbarung 22:12)! Und dadurch können wir noch mehr Menschen helfen (vgl. Lukas 19:15-19). Die Bibel sagt, dass uns unsere Werke nach dem Tod folgen (vgl. Offenbarung 14,13) – was im Grunde bedeutet, dass das, was wir gelernt und entwickelt haben, während wir körperlich waren, prägen wird, wie wir in Ewigkeit geben und arbeiten können.

Für alles, was Gott getan hat, hatte er einen Grund (Hesekiel 14,23). Einschließlich der Länge unseres Lebens, die für uns normalerweise ein Rätsel ist (vgl. Prediger 9,12).

„Glaube an Gott“ (Markus 11,22), denn er hat fantastische Gründe für alles, was er tut – auch wenn es uns nicht immer so erscheint (vgl. Hebräer 12,11; Römer 8,28).

Viele haben Gott aufgrund ihrer eigenen Schlussfolgerungen fälschlicherweise beurteilt, doch die Bibel lehrt auch:

⁵ Richtet daher **nichts vor der Zeit** , bis der Herr kommt, der sowohl das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen als auch die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Dann wird das Lob eines jeden von Gott kommen. (1 Korinther 4:5)

Einiges wurde ausgeblendet. Wir wissen auch nicht alles über jeden Menschen.

Alle Menschen sind nicht gleich. Gott hat einen individuellen Planen für jeden von uns (1. Korinther 12:4-12).

Gott arbeitet mit allen, damit jeder von uns seinen Teil in der Ewigkeit haben kann! Wie die Schrift lehrt:

¹⁷ Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, und die Wirkung der Gerechtigkeit Ruhe und Gewissheit für immer. (Jesaja 32:17)

¹¹ Du zeigst mir den Weg des Lebens; In Deiner Gegenwart ist Freude in Fülle; Zu Deiner Rechten sind Freuden für immer. (Psalm 16:11)

Frieden und Vergnügen für immer. Eine bessere Ewigkeit!

Was SOLLTEN SIE TUN?

¹¹ Kommt, Kinder, hört mir zu; Ich werde dich die Furcht des Herrn lehren. ¹² Wer ist der Mann, der das Leben begehrt und viele Tage liebt, um das Gute zu sehen? ¹³ Bewahre deine Zunge vor

dem Bösen und deine Lippen vor dem Falschen. ¹⁴ Weiche vom Bösen und tue Gutes; Suche Frieden und jage ihm nach. (Psalm 34:11-14)

³ Vertraue auf den Herrn und tue Gutes; Wohne im Land und ernähre dich von seiner Treue. ⁴ Erfreue dich auch an dem Herrn, und er wird dir die Wünsche deines Herzens erfüllen. (Psalm 37:3-4)

GUTES TUN! VERTRAUE GOTT.

Was bedeutet das alles?

Es bedeutet, dass Gott das, was er tat, erschaffen hat, damit seine Schöpfung Gutes tun kann.

Oder genauer gesagt, Gott schuf alles, was er tat, damit die Ewigkeit besser wird!

Ist das nicht toll?

³ ... Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! (Offenbarung 15:3)

¹⁹ Oh, wie groß ist deine Güte, die du denen bereitet hast, die dich fürchten, die du bereitet hast denen, die auf dich vertrauen vor den Menschensöhnen! (Psalm 31:19)

Gottes Güte ist groß aufgrund dessen, was Er für unser Kommen vorbereitet hat.

In Hebräer 11:4-12 erfahren wir, beginnend mit Abel, von verschiedenen Personen, die im Alten Testament von Gott berufen wurden. Beachten Sie in Bezug auf sie, was die folgenden Verse lehren:

¹³ Diese starben alle im Glauben, nachdem sie die Verheißungen nicht erhalten hatten, aber als sie sie von weitem sahen, wurden sie ihrer versichert, umarmten sie und bekannten, dass sie Fremdlinge und Pilger auf der Erde seien. ¹⁴ Denn diejenigen, die so etwas sagen, erklären deutlich, dass sie eine Heimat suchen. ¹⁵ Und wahrlich, wenn sie sich an das Land erinnert hätten, aus dem sie gekommen waren, hätten sie Gelegenheit gehabt, zurückzukehren. ¹⁶ Aber jetzt **wünschen sie sich ein besseres, nämlich ein himmlisches Land**. Darum schämt sich Gott nicht, ihr Gott genannt zu werden, **denn Er hat ihnen eine Stadt bereitet**. (Hebräer 11:13-16)

Zumindest seit der Zeit von Abel haben die Menschen also daran geglaubt, dass Gott einen Planen für etwas Besseres hatte und dass Gott der Gott derer ist, die das wirklich verstanden haben. Die „Stadt“ ist das neue Jerusalem, das vom Himmel auf die Erde herabkommen wird (Offenbarung 21,2).

Der Planen ist, dass es besser wird.

Betrachten Sie Folgendes aus dem Neuen Testament:

¹⁷ Darum ist es für den, der das Gute zu tun weiß und es nicht tut, Sünde. (Jakobus 4:17)

Bedeutet das nicht, dass Christen Gutes tun sollen?

Gutes tun bedeutet, die Dinge besser zu machen.

Frühe Kirchenautoren über Gutes tun und Vergöttlichung

Frühe Gemeindeschreiber hatten ein gewisses Verständnis und gaben Hinweise auf den Zweck des Geheimnisses von Gottes Planen .

Im zweiten Jahrhundert (n. Chr.) schrieb Polykarp von Smyrna, der von einem oder mehreren der ursprünglichen Apostel ordiniert wurde:

Streben wir eifrig nach dem Guten (Brief des Polykarp an die Philipper, Kapitel 6)

Er {Jesus} lehrt ... zur Frucht des ewigen Lohns. (Polycarp, Fragmente von Victor von Capua, Abschnitt 4)

In ähnlicher Weise schrieb Melito von Sardes, der ein späterer Nachfolger von Polykarp war:

Er hat dir einen Geist gegeben, der mit Freiheit ausgestattet ist; Er hat dir Gegenstände in großer Zahl vorgelegt, damit du deinerseits die Natur jeder Sache unterscheiden und das Gute für dich selbst wählen kannst; (Melito. A Discourse which was in the Presence of Antoninus Caesar. In Ante-Nicene Fathers by Roberts and Donaldson, Volume 8, 1885. Hendrickson Publishers, Peabody (MA), Druck 1999, S. 755)

Lernen, Gutes zu tun, baut den Charakter auf. Wenn wir uns dafür entscheiden, das Gute zu tun, tragen wir dazu bei, die Dinge besser zu machen.

Melito verstand, dass Gott den Menschen die Freiheit der Wahl gegeben hat und dass wir wählen sollen, was gut ist. Obwohl Adam und Eva sich für eine Übertretung entschieden, was im Wesentlichen zur Sklaverei führte (vgl. Römer 6:16-17), erklärte Melito:

Aber der Mensch, der von Natur aus fähig ist, Gutes und Böses zu empfangen, wie der Boden der Erde Samen von beiden Seiten empfangen kann, begrüßte den feindlichen und gierigen Ratgeber, und indem er diesen Baum berührte, übertrat er das Gebot und missachtete Gott. (Melito. Die Homilie zum Passah von Melito, Zeile 48)

Melito verstand auch, dass Jesus Teil des Planen s war, uns von der Sklaverei der Sünde zu befreien:

Das Geheimnis des Passah ist neu und alt, ewig und zeitlich, vergänglich und unvergänglich, sterblich und unsterblich ... Nun, die Wahrheit ist, dass das Geheimnis des Herrn sowohl alt als auch neu ist ... Denn es geschah durch die Stimme der Prophezeiung das Geheimnis des Herrn wurde verkündet. ... Dies ist derjenige, der uns von der Sklaverei in die Freiheit, von der Dunkelheit ins Licht, vom Tod ins Leben, von der Tyrannei in ein ewiges Königreich befreit hat und der uns für immer zu einer neuen Priesterschaft und einem besonderen Volk gemacht hat. (Melito. Die Homilie zum Passah von Melito, Zeilen 2,58,61,68)

Ja, das Königreich ist für immer, für die Ewigkeit. Und durch das Mysterium der Prophezeiung – Prophezeiungen, die von den religiösen Führern zur Zeit Jesu nicht so gut verstanden wurden, wie sie es

hätten sein sollen – wurde Jesus verkündet, bevor er kam (für Hunderte dieser Prophezeiungen lesen Sie das kostenlose Buch online unter www.ccog.org mit dem Titel: *Proof Jesus is the Messiah*). Ein weiteres Geheimnis, das mit dem Passah verbunden ist, ist, dass Jesus das Brot brach und jedem der Jünger ein einzigartiges Stück gab (vgl. Lukas 24:30), was für diejenigen, die das christliche Passah (das manchmal als Eucharistie bezeichnet wird) heute richtig hält, hilfreich ist zeigen, dass Gott für jeden von uns etwas Einzigartiges hat und wir alle besondere Menschen sind.

Irenäus von Lyon behauptete, von Polykarp von Smyrna unterrichtet worden zu sein. Irenäus schrieb, dass Christen „die Hoffnung auf die Auferstehung in die Ewigkeit“ haben (Irenäus. Against Heresies, Book IV, Chapter 18, para 5). Und ja, auferstandene Christen werden in Ewigkeit leben.

Die Psalmen lehren:

²⁰ Ihr, die ihr mir große und schwere Nöte gezeigt habt, werdet mich wieder beleben und mich wieder heraufführen aus den Tiefen der Erde. ²¹ Du wirst meine Größe vermehren und mich von allen Seiten trösten. (Psalm 71:20-21)

Nach der Auferstehung (auch Wiederbelebung genannt) wird Gott die Größe Seiner Diener vermehren.

Wie viel?

Jesus zitierte den Abschnitt „Ihr seid Götter“ (Johannes 10:34) aus Psalm 82:6, der eine Lehre ist, die sich auf die endgültige Vergötterung für diejenigen bezieht, die bereit sind, nach Gottes Weg zu leben.

Irenäus lehrte auch, dass:

... es gibt keinen anderen, der von der Schrift Gott genannt wird, außer dem Vater aller und dem Sohn **und denen, die die Adoption besitzen** (Irenäus. Adversus haeres , Buch IV, Vorwort, Vers 4)

„Ich sagte: Ihr seid alle Söhne des Höchsten und Götter; aber ihr werdet wie Menschen sterben.“ Er spricht diese Worte zweifellos zu denen, die das Geschenk der Adoption nicht erhalten haben, die aber die Inkarnation der reinen Generation des Wortes Gottes verachten, die menschliche Natur der Beförderung in Gott betrügen und sich gegenüber dem Wort Gottes als undankbar erweisen, die wurde Fleisch für sie. Denn zu diesem Zweck wurde das Wort Gottes Mensch, und Er, der Gottes Sohn war, wurde der Menschensohn, damit der Mensch, nachdem er in das Wort aufgenommen worden war und die Adoption erhielt, Gottes Sohn werden konnte . Denn auf keine andere Weise hätten wir zur Unbestechlichkeit und Unsterblichkeit gelangen können, wenn wir nicht mit der Unbestechlichkeit und Unsterblichkeit vereint gewesen wären. Irenäus. Nachteil haeres , Buch III, Kapitel 19, Vers 1).

Der Apostel Johannes schrieb:

² Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und was wir sein werden, hat sich noch nicht offenbart; wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn es sich manifestiert, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist. (1. Johannes 3:2, Darby-Bibelübersetzung)

Weil Jesus noch nicht zurückgekehrt ist, haben sich die Christen noch nicht verändert, um so zu sein wie er – aber so verändert zu werden, ist Teil des Planen s (vgl. 1. Korinther 15,50-53). Es gibt noch ein Rätsel, wie wir aussehen werden (1. Korinther 13:12), aber Gottes Plan beinhaltet die Vergöttlichung (Römer 8:29; Apostelgeschichte 17:29; Matthäus 5:48; Epheser 3:14-19; Maleachi 2 :fünfzehn).

Im frühen zweiten Jahrhundert schrieb Ignatius von Antiochia:

Denn es ist nicht mein Wunsch, Ihnen gegenüber als Menschengefälliger zu handeln, sondern als Gott wohlgefällig, wie auch Sie Ihm gefallen. Denn ich werde auch nie eine solche [weitere] Gelegenheit haben, zu Gott zu gelangen ... mit Anrecht auf die Ehre eines besseren Werkes ... Es ist gut, von der Welt zu Gott aufzubrechen, damit ich wieder zu Ihm aufsteigen kann. ... Laß mich den wilden Tieren zum Fraß werden, durch deren Werkzeug es mir vergönnt sein wird, zu Gott zu gelangen ... Ich begehre den Trank Gottes, nämlich Sein Blut, das unvergängliche Liebe und ewiges Leben ist. (Ignatius. Römerbrief, Kap. 2,4).

Er ist die Tür des Vaters, durch die Abraham und Isaak und Jakob und die Propheten und die Apostel und die Gemeinde eintreten. Alle diese haben das Erreichen der Einheit Gottes zum Ziel (Ignatius. Römerbrief, Kapitel 9).

Also lehrte Ignatius, dass das Ziel für Gottes Volk die Vergöttlichung und ein besseres, ewiges Werk sei.

Später im zweiten Jahrhundert schrieb Theophilus von Antiochia:

Denen, die durch geduldiges Verharren in guten Taten nach Unsterblichkeit trachten, wird Er ewiges Leben, Freude, Frieden, Ruhe und eine Fülle guter Dinge geben, die weder ein Auge gesehen noch ein Ohr gehört hat noch in das Herz eines Menschen eingedrungen ist zu begreifen. (Theophilus. An Autolycus, Buch I, Kapitel 14)

Darum steht auch, als der Mensch in dieser Welt geformt wurde, mystisch geschrieben in der Genesis, als wäre er zweimal ins Paradies versetzt worden; so dass das eine erfüllt wurde, als er dort platziert wurde, und das zweite erfüllt werden wird nach der Auferstehung und dem Gericht. Denn wie ein Gefäß, wenn es einen Fehler hat, umgeformt oder neu gemacht wird, damit es neu und ganz wird; so ergeht es auch dem Menschen durch den Tod. Denn irgendwie wird er zerbrochen, damit er in der Auferstehung ganz auferstehen kann; Ich meine makellos und rechtschaffen und unsterblich. ...

Denn wenn er ihn von Anfang an unsterblich gemacht hätte, hätte er ihn zu Gott gemacht ... damit er, wenn er sich den Dingen der Unsterblichkeit zuneigen und Gottes Gebot halten **sollte, von ihm die Unsterblichkeit als Lohn empfangen und werden würde Gott** ... Denn Gott hat uns ein Gesetz und heilige Gebote gegeben; und jeder , der diese bewahrt, kann errettet werden und, wenn er die Auferstehung erlangt, die Unverderblichkeit erben (Theophilus von Antiochia. An Autolycus, Buch 2, Kapitel 26, 27, S. 105).

wer rechtschaffen handelt, wird den ewigen Strafen entrinnen und des ewigen Lebens von Gott für würdig erachtet werden. (Theophilus. An Autolycus, Buch II, Kapitel 34)

Aber diejenigen, die den ewigen Gott anbeten, Sie werden das ewige Leben erben (Theophilus. An Autolycus, Buch II, Kapitel 36)

Und wir haben ein heiliges Gesetz gelernt; aber wir haben den als Gesetzgeber, der wirklich Gott ist, der uns lehrt, gerecht zu handeln und fromm zu sein und Gutes zu tun. (Theophilus. An Autolycus, Buch III, Kapitel 9)

Also lehrte Theophilus Vergöttlichung und Gutes tun für diejenigen, die echte Christen waren.

Im dritten Jahrhundert schrieb der römisch-katholische Heilige und Bischof Hippolyt von Rom:

Der Vater der Unsterblichkeit hat den unsterblichen Sohn und das Wort in die Welt gesandt, die zu den Menschen kamen, um sie mit Wasser und Geist zu waschen; und Er zeugte uns wieder zur Unverderblichkeit von Seele und Körper, hauchte uns den Odem (Geist) des Lebens ein und stattete uns mit einer unvergänglichen Ausstattung aus. Wenn also der Mensch unsterblich geworden ist, wird er auch Gott sein. Und wenn er nach der Erneuerung der Schicht durch Wasser und den Heiligen Geist zu Gott gemacht wird, wird er nach der Auferstehung von den Toten auch als Miterbe Christi befunden (Hippolyt. Die Rede von der Heiligen Theophanie, Kapitel 8).

Denn indem wir in der Tugend fortschreiten und bessere Dinge erreichen, „nach den Dingen ausstrecken, die früher waren“ (Philipper 3:13, King James Version) gemäß dem Wort des gesegneten Paulus, steigen wir immer zu der höheren Schönheit auf. Ich meine aber natürlich geistige Schönheit, so dass auch uns im Folgenden gesagt werden kann: „Der König begehrte deine Schönheit sehr.“ (Hippolyt. Fragmente aus den Schriftkommentaren von Hippolyt)

So lehrte Hippolytus die Vergöttlichung und dass Christen durch Fortschritt in der Tugend bessere Dinge erreichen.

Im 4. ^{Jahrhundert} lehrte der griechisch-römische Heilige und Bischof Ambrosius von Mailand:

Dann wurde eine Jungfrau empfangen, und das Wort wurde Fleisch, damit das Fleisch Gott werden konnte (Ambrose of Milan. Concerning Virginity (Buch I, Kapitel 11).

Im 4. ^{Jahrhundert} schrieb der griechisch-orthodoxe Heilige und Bischof Johannes Chrysostomus:

... der Mann kann Gott und ein Kind Gottes werden. Denn wir lesen: „Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, und ihr alle seid Kinder des Höchsten“ (Johannes Chrysostomus, Predigt 32 zur Apostelgeschichte).

Die Vergöttlichung wurde mindestens seit der Zeit Jesu als ein Ziel der Menschen verstanden.

Geheimnis der Rasse?

Menschen kommen in einer Vielzahl von Farben, Formen und Erscheinungen vor.

Keine Rasse ist einer anderen Rasse überlegen.

Viele Menschen leben in Ländern, in denen ihre Rasse dominiert. Sie lernen verschiedene Lektionen.

Manche Menschen leben in Ländern, in denen ihre Rasse stark diskriminiert wird. Sie lernen verschiedene Lektionen.

Einige sind eine Mischung aus mehr als einer Rasse. Sie lernen verschiedene Lektionen.

Manche Menschen leben in Ländern, die mehrere Rassen eher akzeptieren. Sie lernen verschiedene Lektionen.

Und es gibt Variationen zwischen diesen Szenarien, die teilweise dazu führen, dass verschiedene Lektionen gelernt werden.

Wir stammen alle von Adam und Eva ab (Genesis 3:20) und später von den Nachkommen der Söhne Noahs und ihrer Frauen.

Während es vor Adam und Eva Hominiden verschiedener Art gab, stammen alle modernen Menschen von Adam und Eva ab – also, ja, wir sind alle Teil der menschlichen Rasse, von der Familie von Adam und Eva.

Das Neue Testament erwähnt „Geheimnisse unter den Heiden“ (Kolosser 1,27).

Der erste Ort, an dem wir dem Begriff Nichtjuden begegnen, ist Genesis 10, wo gezeigt wird, dass Noahs Kinder nach der Sintflut Kinder hatten und an verschiedene Orte zogen und die Vorfahren der verschiedenen Rassen und vieler ethnischer Gruppen waren.

Aus Sicht der Erlösung gibt es keinen Unterschied zwischen Jude oder Heide, Israelit oder Nicht-Israelit (Kolosser 3:9-11), „denn es gibt keine Parteilichkeit vor Gott“ (Römer 2:11). „Sie werden aus dem Osten und dem Westen, aus dem Norden und dem Süden kommen und sich im Reich Gottes niederlassen“ (Lukas 13,29).

Davon abgesehen, warum die Sorten?

Nun, das führt tendenziell dazu, dass Menschen unterschiedliche Erfahrungen haben.

Aber was ist mit Individuen, nicht nur mit Gruppen von Menschen?

Gottes Planen berücksichtigt ALLE Ihre individuellen Erfahrungen (Galater 6:7-8; Hebräer 6:10; Psalm 33:11-15).

Die Bibel erwähnt, dass genau wie der Körper Teile wie Hände und Augen und Teile zum Riechen, Hören und andere Dinge hat, alle im Körper eine Rolle spielen:

¹⁴ Denn in der Tat besteht der Leib nicht aus einem Glied, sondern aus vielen.

¹⁵ Wenn der Fuß sagen sollte: „Weil ich keine Hand bin, bin ich nicht vom Körper“, gehört er deshalb nicht zum Körper? 16 Und wenn das Ohr sagen sollte: „Weil ich kein Auge bin, bin ich

nicht von dem Körper“, ist es deshalb nicht von dem Körper? ¹⁷ Wenn der ganze Leib ein Auge wäre, wo wäre dann das Gehör? Wenn das Ganze hören würde, wo wäre das Riechen? ¹⁸ Aber jetzt hat Gott die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so in den Leib eingesetzt, wie es ihm gefiel. ¹⁹ Und wenn sie alle ein Glied wären, wo wäre der Körper?

²⁰ Aber jetzt sind es in der Tat viele Glieder und doch ein Leib. ²¹ Und das Auge kann nicht zur Hand sagen: „Ich brauche dich nicht“; noch wieder den Kopf auf die Füße: „Ich brauche dich nicht.“ ²² Nein, vielmehr sind die scheinbar schwächeren Glieder des Körpers notwendig. ²³ Und jenen Gliedern der Körperschaft, die wir für weniger ehrbar halten, erweisen wir ihnen größere Ehre; und unsere nicht präsentierbaren Teile haben größere Bescheidenheit, ²⁴ aber unsere präsentablen Teile haben keine Notwendigkeit. Aber Gott setzte den Leib zusammen, nachdem er dem Teil, dem es fehlt, größere Ehre gegeben hat, ²⁵ damit es im Leib keine Spaltung gebe, sondern dass die Glieder die gleiche Fürsorge füreinander hätten. (1 Korinther 12:14-26)

Beachten Sie, dass einer der Gründe für Unterschiede darin besteht, dass wir die gleiche Fürsorge für andere haben können – das bedeutet, dass Unterschiede uns helfen sollen, Liebe auf unterschiedliche Weise zu geben.

Nun mögen einige sagen, dass es schwieriger ist zu leben, wenn Sie eine bestimmte Rasse, Größe, schwächer usw. haben.

Und in gewisser Weise stimmt das.

Doch das ist Teil des Planen s:

²⁷ Aber Gott hat die Torheiten der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen, und die Schwachen der Welt hat Gott erwählt, um die Mächtigen zu beschämen; (1 Korinther 1:27)

Gott hat Menschen mit verschiedenen Farben, Formen usw. als Teil des einen Leibes geschaffen (Römer 12:4-5; 1. Korinther 12:12-14).

Alle werden eine Gelegenheit zur Errettung haben.

Alle, die dieses Angebot annehmen, werden in der Lage sein, auf einzigartige Weise Liebe zu geben, um die Ewigkeit für sich und alle anderen zu verbessern – verschiedene Rassen, Ethnien und Erscheinungen in diesem Zeitalter zu haben, wird dazu beitragen, dass das kommende Zeitalter der Ewigkeit besser ist, als es sonst der Fall wäre verfügen über.

Arbeiten, um Gutes zu tun

Salomo schrieb, dass die Menschen das Werk Gottes betrachten sollen (Prediger 7:13). Viele Menschen verstehen das Werk Gottes nicht oder halten es nicht für gut genug – aber sie sollten es tun (vgl. Matthäus 6,33). Es gibt jetzt eine Arbeit zur Unterstützung (Matthäus 24:14, 28:19-20; Römer 9:28; 2. Korinther 9:6-8; Offenbarung 3:7-10). Und das ist gut so (vgl. 2. Korinther 9:6-14; Offenbarung 3:7-13).

Über zwei Dutzend Mal (NKJV) sagt die Bibel ausdrücklich, „Gutes zu tun“. Wir tun Gutes, indem wir daran arbeiten, anderen zu helfen. Wir tun Gutes, indem wir Gott und unsere Nachbarn (Matthäus 22:37-39) – andere Menschen – lieben.

Christen sollen das Werk Gottes unterstützen, um andere zu erreichen (Matthäus 24:14, 28:19-20; Römer 10:15, 15:26-27).

Der Zweck der Arbeit ist es, die Dinge besser zu machen:

⁵ Die Pläne der Fleißigen führen sicher zum Überfluss (Sprüche 21:5a)

²³ Alle Arbeit bringt Gewinn (Sprüche 14:23)

²³ In jeder Arbeit liegt ein Vorteil (Sprüche 14:23, Young's wörtliche Übersetzung)

Arbeiten soll allen einen Nutzen (Vorteil) bringen.

Der Apostel Paulus schrieb:

¹² Darum, mein Geliebter, wie du immer gehorcht hast, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, arbeite mit Furcht und Zittern an deiner eigenen Errettung; ¹³ denn es ist Gott, der in euch sowohl das Wollen als auch das Tun zu seinem Wohlgefallen wirkt. (Philipper 2:12-13)

Wir sollen für Gottes Wohlgefallen arbeiten – das heißt, die Liebe zu mehrern und die Ewigkeit besser zu machen.

Gott hat eine Aufgabe für jeden von uns:

¹⁵ Du wirst rufen, und ich werde dir antworten; Du wirst das Werk deiner Hände begehren. (Hiob 14:15)

Auch IHR seid das Werk von Gottes Händen! Er hat einen Planen für Sie und er beinhaltet, dass Sie etwas tun, um die Ewigkeit besser zu machen.

Die Schriftstellerin Maria Popova machte folgende Beobachtung:

Das Geheimnis dessen, was Sie und Ihr Kindheits-Ich trotz lebenslanger Veränderungen zur gleichen Person macht, ist schließlich eine der interessantesten Fragen der Philosophie. (Popova M. Grace Paley über die Kunst des Älterwerdens. Brain Pickings, 3. September 2015)

Während dies für viele ein Mysterium ist, ist es für Gott kein Mysterium. Gott arbeitet mit uns allen, um uns zu helfen, das Beste zu sein, was wir sein können. Auch um anderen zu helfen.

Denken Sie daran, dass der Grund, Dinge zu erfinden, normalerweise darin besteht, Dinge besser zu machen.

Der Grund, warum Gott den Menschen „erfunden“ hat, war, die Ewigkeit besser zu machen.

Paulus und Barnabas erklärten:

¹⁸ Gott sind alle seine Werke von Ewigkeit her bekannt. (Apostelgeschichte 15:18)

Gott hat Menschen erschaffen und sie als Teil Seines Planen s für gute Arbeit auf diese Erde gesetzt:

⁸ Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch selbst; es ist eine Gabe Gottes, ⁹ nicht von Werken, damit sich niemand rühme. ¹⁰ Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir darin wandeln. (Epheser 2:8-10)

Alle Menschen?

Alle, die Gottes Planen annehmen, werden die Ewigkeit besser machen. Und das werden alle sein, die je gelebt haben, außer den unverbesserlichen Bösen (weitere Einzelheiten dazu finden Sie in unserem kostenlosen Online-Buch: *Universal OFFER of Salvation, Apokatastasis: Can God save the lost in an age to come? Hunderte von Schriften offenbaren Gottes Planen von Erlösung*).

Jesus erklärte, dass es einen Platz für jeden von uns gibt:

¹ „Euer Herz erschrecke nicht. Du glaubst an Gott; glaube auch an mich. ² Im Haus meines Vaters sind viele Zimmer. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dir gesagt, dass ich weggehe, um dir einen Platz zu bereiten? ³ Und wenn ich gehe und einen Platz für dich bereite, werde ich zurückkommen und dich in meiner Gegenwart willkommen heißen, damit auch du dort sein kannst, wo ich bin. (Johannes 14:1-3, BSB)

Ein Platz für DICH bedeutet, dass Jesus einen Platz verspricht, der für dich am besten ist. Für deine Fähigkeiten. Machen Sie sich keine Sorgen, dass Sie kein glückliches und beitragendes Mitglied des Reiches Gottes sein können. Gott ist treu, das Werk zu vollenden, das er in Ihnen begonnen hat (s. Philipper 1,6).

Gottes Planen für die Menschen soll ewig dauern:

¹⁴ Ich weiß, dass alles, was Gott tut, für immer sein wird . (Prediger 3:14)

Die Bibel zeigt, dass Jesus selbst gekommen ist, um die Dinge zu verbessern:

⁶ ... Er ist auch Mittler eines besseren Bundes, der auf bessere Verheißungen gegründet wurde. (Hebräer 8:6)

Christen haben eine Hoffnung auf Besserung – und das sollte tröstlich sein:

¹⁹ ... da ist das Einbringen einer besseren Hoffnung, durch die wir uns Gott nähern. (Hebräer 7:19)

¹³ Aber ich möchte nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder, in Bezug auf die Entschlafenen, damit ihr nicht trauert wie andere, die keine Hoffnung haben. ¹⁴ Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott die, die in Jesus schlafen, mit sich bringen.

¹⁵ Darum sagen wir euch durch das Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs vorausgehen werden. ¹⁶ Denn der Herr selbst wird mit Jubel, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabsteigen. Und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. ¹⁷ Dann werden wir, die Lebenden und Übriggebliebenen, zusammen mit ihnen in die Wolken entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen. Und so werden wir immer beim Herrn sein. ¹⁸ Darum tröstet einander mit diesen Worten. (1 Thessalonicher 4:13-18)

³⁴ ... in dem Wissen, einen besseren und bleibenden Besitz zu haben. (Hebräer 10:34, Berean Literal Bible)

Gott schuf alles, was er tat, damit die Ewigkeit besser wird. Es wird für immer besser sein (vgl. Jeremia 32:38-41).

Es gefällt Gott, die Dinge für uns besser zu machen, was auch besser ist. Und ja, Gott kann zufrieden sein (vgl. Hebräer 11:5, 13:16; 1 Petrus 2:19-20, NLT) – ist das nicht auch besser für Gott?

Gott erschuf, was er tat, damit die Ewigkeit besser wäre.

Deshalb hat Er das Universum erschaffen und deshalb hat Er Männer und Frauen erschaffen.

Gottes Planen schließt alle ein, die Seinem Ruf in diesem Zeitalter folgen werden (siehe auch: Ruft *Gott dich?*) und andere im kommenden Zeitalter (siehe auch das kostenlose Online-Buch: *Universal OFFER of Salvation. Apokatastasis: Can God save the lost in ein kommendes Zeitalter? Hunderte von Schriften offenbaren Gottes HeilsPlanen*).

Christen müssen verstehen, dass ihr individueller Teil darin besteht, die Ewigkeit besser zu machen.

Aber dies MUSS auf Gottes Weise geschehen.

¹² Es gibt einen Weg, der dem Menschen richtig erscheint, aber sein Ende ist der Weg des Todes. (Sprüche 14:12; 16:25)

Es gibt Menschen, die denken, dass sie die Welt in vielerlei Hinsicht besser machen. Und solange es mit Gottes Wegen übereinstimmt, sind sie es hoffentlich.

Dennoch gibt es Menschen, die denken, dass sie die Welt verbessern, wenn sie für Abtreibungsrechte und verschiedene Formen der Unmoral protestieren, die von der Bibel angeprangert werden.

Es gibt Menschen, die denken, dass sie die Welt besser machen, wenn sie heidnische Praktiken als gut bezeichnen.

Leider überreden sich die meisten Menschen selbst und vertrauen auf die Sicht anderer, ältere Traditionen, ihre Wünsche und/oder ihr Herz über der Bibel. Doch die Schrift warnt:

⁹ „Das Herz ist vor allem trügerisch und gottlos; Wer kann es wissen? ¹⁰ Ich, der Herr, erforsche das Herz, ich prüfe den Verstand, auch um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten. (Jeremia 17:9-10)

Hast du ein Herz, das bereit ist, die Dinge auf Gottes Weise zu tun?

Wirklich? Wirklich?

Hoffentlich tun Sie das.

Während Gott möchte, dass Menschen Gutes tun, tun diejenigen mit betrügerischen Herzen dies nicht:

²⁰ Wer ein trügerisches Herz hat, findet nichts Gutes, und wer eine verkehrte Zunge hat, fällt ins Böse. (Sprüche 17:20)

Vertrauen Sie Gott, auch wenn die Dinge aus physischer Sicht schwierig erscheinen:

⁹ O fürchtet den Herrn, ihr Seine Heiligen! Es gibt keinen Mangel an denen, die Ihn fürchten. ¹⁰ Den jungen Löwen fehlt es und sie leiden Hunger; Aber denen, die den Herrn suchen, wird nichts Gutes fehlen. (Psalm 34:9-10)

³¹ Darum macht euch keine Sorgen und spricht: ‚Was sollen wir essen?‘ oder ‚Was sollen wir trinken?‘ oder ‚Was sollen wir anziehen?‘ ³² Denn nach all diesen Dingen trachten die Heiden. Denn dein himmlischer Vater weiß, dass du all diese Dinge brauchst. ³³ Aber trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch hinzugefügt werden. ³⁴ Darum sorgt euch nicht um morgen, denn morgen wird sich um seine eigenen Dinge sorgen. Genügend für den Tag ist seine eigene Mühe. (Matthäus 6:31-34)

Um Ihr Potenzial für sich selbst und andere zu maximieren, vertrauen Sie Gott und haben Sie Ihn als Ihren Entscheidungsfindungsberater:

⁵ Vertraue von ganzem Herzen auf den Herrn und stütze dich nicht auf deinen eigenen Verstand; ⁶ Erkenne ihn auf all deinen Wegen an, und er wird deine Pfade ebnen. ⁷ Sei nicht weise in deinen eigenen Augen; Fürchte den Herrn und weiche vom Bösen. ⁸ Es wird deinem Fleisch Gesundheit geben und deinen Knochen Stärke. (Sprüche 3:5-8)

Seien Sie in Ihren eigenen Augen nicht so weise, dass Sie nicht vollständig auf Gott vertrauen werden.

Du wirst besser dran sein, auf Gott zu vertrauen.

Arbeite und unterstütze Gottes Werk, um andere zu erreichen.

6. Es gibt einen langfristigen Planen

Nun ist Gott „der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt, dessen Name heilig ist“ (Jesaja 57:15).

Christen, die jetzt Erben Gottes und buchstäbliche Kinder Gottes sind, die in naher Zukunft mit ihm verherrlicht werden sollen (Römer 8:16-17), werden schließlich dasselbe tun. Christen werden die Ewigkeit bewohnen (obwohl wir alle im Gegensatz zu Gott einen Anfang gehabt haben werden).

Gott selbst hat einen langfristigen Planen im Sinn:

²⁰ Denn die Schöpfung wurde der Nichtigkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie in Hoffnung unterworfen hat; ²¹ denn auch die Schöpfung selbst wird aus der Knechtschaft des Verderbens befreit werden in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes. ²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt stöhnt und mit Geburtswehen zusammenarbeitet. ²³ Nicht nur das, sondern auch wir, die wir die Erstlinge des Geistes haben, sogar wir selbst seufzen in uns selbst und warten sehnsüchtig auf die Annahme, die Erlösung unseres Leibes. ²⁴ Denn wir sind in dieser Hoffnung gerettet worden, aber sichtbare Hoffnung ist keine Hoffnung; denn warum hofft man noch auf das, was man sieht? ²⁵ Aber wenn wir auf etwas hoffen, was wir nicht sehen, warten wir sehnsüchtig und beharrlich darauf. (Römer 8:20-25)

Gott wusste, dass es innerhalb seiner Schöpfung Schwierigkeiten geben würde, aber er hat einen Planen .

Beachten Sie drei Übersetzungen von Jeremia 29:11:

¹¹ Denn ich kenne die Pläne, die ich für dich habe“, spricht der HERR, „Pläne, die dir zum Gedeihen bringen und dir nicht schaden, Pläne, die dir Hoffnung und eine Zukunft geben. (Jeremia 29:11, NIV)

¹¹ Denn ich kenne die Gedanken, die ich an dich denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht der Bedrängnis, um dir Ende und Geduld zu geben. (Jeremia 29:11, Douay-Rheims)

¹¹ Denn ich kenne die Pläne, die ich mit dir habe“, spricht der Herr. „Sie sind Pläne für das Gute und nicht für die Katastrophe, um Ihnen eine Zukunft und Hoffnung zu geben. (Jeremia 29:11, Neue Lebendige Übersetzung)

Einige zitieren Jeremia 29:11 als Beweis dafür, dass Gott einen Planen für sie hat. Und obwohl Gott einen Planen für alle hat, neigen viele dazu, diesen Vers nicht im Kontext zu betrachten.

Beachten Sie, was die Bibel lehrt:

¹¹ Denn ich kenne die Gedanken, die ich an euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Bösen, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben. ¹² Dann werdet ihr mich anrufen und hingehen und zu mir beten, und ich werde auf euch hören. ¹³ Und ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich von ganzem Herzen sucht. ¹⁴ Ich werde von dir gefunden werden, spricht der Herr, und ich werde dich aus deiner Gefangenschaft zurückbringen; Aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich dich vertrieben habe, will ich dich versammeln,

spricht der Herr, und dich an den Ort bringen, von dem ich dich gefangen wegführen lasse.
(Jeremia 29:11-14)

Beachten Sie, dass der Planen das Exil war. Ein Reisender sein, ein Pilger sein. Wir Gläubigen sollten uns also nicht wundern, dass wir nicht immer dazu passen. Beachten Sie auch, was der Apostel Petrus schrieb:

⁹ Aber ihr seid eine auserwählte Generation, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, sein eigenes, besonderes Volk, damit ihr das Lob dessen verkündigen könnt, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat; ¹⁰ die einst kein Volk waren, jetzt aber Gottes Volk sind, die keine Barmherzigkeit erlangt haben, nun aber Barmherzigkeit erlangt haben.

¹¹ Geliebte, ich bitte euch als Fremdlinge und Pilger, enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele kämpfen, ¹² und führt einen ehrenvollen Wandel unter den Heiden, damit sie, wenn sie als Übeltäter gegen euch sprechen, durch eure guten Taten, die sie beobachten, verherrliche Gott am Tag der Heimsuchung. (1 Petrus 2:9-12)

¹⁷ Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht am Haus Gottes beginnt; und wenn es zuerst bei uns beginnt, was wird dann das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? ¹⁸ Jetzt – „ Wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird der Gottlose und der Sünder erscheinen?“ (1 Petrus 4:17-18)

²⁸ Und wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten dienen, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. (Römer 8:28)

Manchmal sind wir verwirrt, aber bedenken Sie die Lehren der Heiligen Schrift:

²⁴ „Lehre mich, und ich werde meinen Mund halten; Lass mich verstehen, worin ich mich geirrt habe. (Hiob 6:24)

⁸ „Denn meine Gedanken sind nicht deine Gedanken, und deine Wege sind nicht meine Wege“, spricht der Herr. ⁹ Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher als deine Wege und meine Gedanken höher als deine Gedanken. (Jesaja 55:8-9)

Glauben und verstehen Sie, dass Gott einen Planen hat und keine Fehler macht. Haben Sie Glauben (siehe auch unsere kostenlose Online-Broschüre: *Glaube für diejenigen, die Gott berufen und auserwählt hat*).

Sie werden wegen dieser Schwierigkeiten besser dran sein, wenn Sie Gott vertrauen (Hebräer 12:5-11; Sprüche 3:5-8). Und wenn Sie in diesem Zeitalter berufen, auserwählt und treu waren (Offenbarung 17:14), werden Sie während des Tausendjährigen Zeitalters mit Jesus als Könige und Priester (Offenbarung 5:10) auf der Erde regieren (Offenbarung 20:4-6). . Sie werden in der Lage sein, den Menschen zu zeigen, wie sie besser leben können, um ihnen im Millennium und am letzten großen Tag zu helfen (vgl. Jesaja 30,21).

Verstehen Sie, dass sowohl der Vater als auch der Sohn unter den Sünden der Menschheit leiden (s. Genesis 6:5-6) und zusätzlich durch das Leiden, das Jesus auf sich nahm, um für unsere Sünden zu

sterben (s. 1. Petrus 4:1). Jesus hat sich das freiwillig auferlegt (Johannes 10,18), aber er tat es, um die Ewigkeit besser zu machen.

Es gibt Lektionen, die wir in diesem Leben lernen müssen, um die Art von Charakter aufzubauen, die uns hilft, die Ewigkeit besser zu machen.

¹ Darum haben wir, gerechtfertigt durch den Glauben, Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, ² durch den auch wir im Glauben Zugang haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und uns freuen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes. ³ Und nicht nur das, wir rühmen uns auch der Drangsal, weil wir wissen, dass Drangsal Ausdauer hervorbringt; ⁴ und Ausdauer, Charakter; und Charakter, Hoffnung. (Römer 5:1-4)

⁵ Sondern eben darum, mit allem Eifer, füge deinem Glauben Tugend hinzu, zur Tugend Erkenntnis, ⁶ zur Erkenntnis Selbstbeherrschung, zur Selbstbeherrschung Beharrlichkeit, zur Beharrlichkeit Frömmigkeit, ⁷ zur Frömmigkeit brüderliche Güte und zur brüderlichen Güte Liebe. ⁸ Denn wenn diese Dinge dein sind und reichlich vorhanden sind, wirst du weder unfruchtbar noch unfruchtbar sein in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. (2 Petrus 1:5-8)

Sie glauben vielleicht nicht, dass Sie von Schwierigkeiten und Prüfungen profitieren, aber wenn Sie ein Christ sind, sollten Sie das tun.

Beachten Sie etwas, das der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb:

WARUM hat der Schöpfergott den Menschen auf die Erde gesetzt? Für Gottes ultimativen höchsten Zweck, sich selbst zu reproduzieren – sich selbst sozusagen neu zu erschaffen, durch das höchste Ziel, den gerechten göttlichen Charakter letztendlich in Millionen ungezählter gezeugter und geborener Kinder zu erschaffen, die Gottwesen werden, Mitglieder der Gottfamilie. Der Mensch sollte die physische Erde, wie Gott sie ihm gab, verbessern, ihre Schöpfung beenden (was sündige Engel absichtlich abgelehnt hatten) und dabei die REGIERUNG GOTTES mit Gottes Lebensweise WIEDERHERSTELLEN; und weiter, in genau diesem Prozess, die SCHÖPFUNG DES MENSCHEN durch die Entwicklung von Gottes heiligem, rechtschaffenem CHARAKTER mit der eigenen Zustimmung des Menschen zu beenden. Sobald dieser vollkommene und gerechte Charakter dem Menschen eingeprägt ist und der Mensch sich von sterblichem Fleisch zu unsterblichem Geist bekehrt hat, dann wird das UNGLAUBLICHE MENSCHLICHE POTENZIAL kommen – der Mensch wird in die göttliche FAMILIE Gottes GEBOREN und stellt die Regierung Gottes auf der Erde wieder her, und dann an der Vollendung der SCHÖPFUNG über die gesamte unendliche Weite des UNIVERSUMs teilzuhaben! ... Gott soll sich unzählige Male reproduziert haben! Also sagte Gott (Elohim) am sechsten Tag dieser Woche der Neuschöpfung: „Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich“ (1. Mose 1:26). Der Mensch wurde geschaffen, um (mit seiner Zustimmung) eine besondere Beziehung zu seinem Schöpfer zu haben! Er wurde in der Form und Gestalt Gottes geschaffen. Ihm wurde ein Geist (Essenz in Form) gegeben, um die Beziehung zu ermöglichen (Armstrong HW. *Mystery of the Ages*. Dodd Mead, 1985, S. 102-103).

Der Zweck der Charakterbildung besteht darin, besser zu sein und besser dienen zu können.

Wie bauen wir Charakter auf?

Nun, der beste Weg ist, Ihm zu gehorchen.

Und das ist zu unserem Besten.

¹⁹ Ich nehme heute Himmel und Erde als Zeugen gegen euch, dass ich euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt habe; Darum wähle das Leben, damit du und deine Nachkommen leben können; ²⁰ damit ihr den Herrn, euren Gott, liebt, seiner Stimme gehorcht und ihm anhangt, denn er ist euer Leben und die Länge eurer Tage; und dass ihr in dem Land wohnen dürft, das der Herr euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.“ (Deuteronomium 30:19-20)

¹² Und nun, Israel, was verlangt der Herr, dein Gott, von dir, als den Herrn, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu wandeln und ihn zu lieben, dem Herrn, deinem Gott, von ganzem Herzen und von ganzem Herzen zu dienen? Seele, ¹³ und **die Gebote des Herrn und seine Satzungen, die ich dir heute gebiete, zu deinem Besten zu halten** ? (Deuteronomium 10:12-13)

Beachte, dass Gott zu unserem Besten Gebote gegeben hat.

Man könnte sagen, das stand im Alten Testament, und dass Liebe das Wichtigste ist.

Bis zu einem gewissen Grad hättest du Recht.

Bis zu einem Grad?

Ja, in dem Maße, in dem Sie bereit sind, Gottes Geboten zu gehorchen, die liebevolle Regeln zu unserem Besten sind, hätten Sie Recht.

Jesus lehrte:

¹⁵ Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote. (Johannes 14:15)

⁹ „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt; bleibe in Meiner Liebe. ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. (Johannes 15:9-10)

Gott hat uns geliebt und uns geschaffen, damit wir diese Liebe annehmen und davon profitieren können. Jede biblisch richtige Wahl, richtige Entscheidung und richtige Handlung, die wir treffen, hilft uns, Charakter zu entwickeln. Das hilft uns persönlich und anderen.

Der Apostel Paulus schrieb:

¹ Ahme mich nach, so wie auch ich Christus nachahme. (1 Korinther 11:1)

¹² ... das Gesetz ist nicht des Glaubens, sondern „der Mann, der es tut, wird davon leben“. (Galater 3:12)

¹² ... das Gebot heilig und gerecht und gut. (Römer 7:12)

Diejenigen, die Jesus wirklich nachahmen, werden in der Ewigkeit in der Gnade und Erkenntnis Jesu wachsen (2. Petrus 3,18), um besser Liebe zu geben.

Der Apostel Jakobus und Jesus erklärten, dass die Liebe mit Gottes Geboten verbunden sei:

⁸ Wenn du das königliche Gesetz nach der Schrift „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ wirklich erfüllst, tust du gut; ⁹ Wenn ihr aber Parteilichkeit zeigt, begeht ihr Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter verurteilt. ¹⁰ Denn wer das ganze Gesetz hält und doch in einem Punkt strauchelt, der ist an allem schuldig. ¹¹ Denn wer gesagt hat: „Begehe nicht die Ehe“, der hat auch gesagt: „Mord nicht“. Wenn du nun nicht Ehebruch begehst, sondern mordest, bist du ein Übertreter des Gesetzes geworden. (Jakobus 2:8-11)

³⁷ Jesus sagte zu ihm: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.‘ ³⁸ Dies ist das erste und wichtigste Gebot. ³⁹ Und das zweite ist ihm ähnlich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ ⁴⁰ An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ (Matthäus 22:37-40)

Der Zweck der Gebote ist es, Liebe zu zeigen (1. Timotheus 1,5), uns besser zu machen und anderen zu helfen, besser zu werden.

¹³ Hören wir den Schluss der ganzen Sache:

Fürchte Gott und halte seine Gebote ,
denn das ist des Menschen alles.

¹⁴ Denn Gott wird jedes Werk vor Gericht bringen,
einschließlich aller geheimen Dinge, ob gut oder böse. (Prediger 12:13-14)

Die Zehn Gebote waren keine willkürlichen Regeln oder Lasten.

Beachten Sie etwas aus dem Alten und Neuen Testament:

¹⁸ Wo es keine Offenbarung gibt, legen die Menschen ihre Zurückhaltung ab; Aber glücklich ist, wer das Gesetz hält. (Sprüche 29:18)

³ Liebe Freunde, obwohl ich so eifrig war, Ihnen über unser gemeinsames Heil zu schreiben, fühle ich mich jetzt gezwungen, stattdessen zu schreiben, um Sie zu ermutigen, ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, der ein für alle Mal den Heiligen anvertraut wurde. ⁴ Denn es haben sich heimlich Menschen unter euch eingeschlichen – Menschen, die vor langer Zeit für die Verurteilung bestimmt waren, die ich gleich beschreiben werde – gottlose Menschen, die die Gnade unseres Gottes in einen Freibrief zum Bösen verwandelt haben und die unseren einzigen Meister und Herrn verleugnen , Jesus Christus. (Judas 3-4, NET-Bibel)

³ Denn das ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten. Und seine Gebote sind nicht schwer. (1. Johannes 5:3)

Die Zehn Gebote sind keine Last, aber sie zu halten macht glücklich.

In diesem Leben möchte Gott, dass wir ein erfolgreiches, glückliches Leben führen – uns einer guten Gesundheit, einer herausfordernden Karriere, einer schönen Ehe und glücklichen Kindern erfreuen. Er verheißt Segen und besonderen Schutz denen, die danach trachten, seinen Willen zu tun und seine Gebote zu halten!

² Geliebte, ich bete, dass es dir in allen Dingen gut geht und du gesund bist, so wie es deiner Seele gut geht. ³ Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und die Wahrheit bezeugten, die in euch ist, so wie ihr in der Wahrheit wandelt. ⁴ Ich habe keine größere Freude, als zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln. (3 Johannes 2-4)

²⁶ Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor: ²⁷ den Segen, wenn ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete, ²⁸ und den Fluch, wenn ihr die Gebote des Herrn nicht gehorcht, sondern kehrt von dem Weg ab, den ich dir heute gebiete (Deuteronomium 11:26-28).

¹⁹ Ich nehme heute Himmel und Erde als Zeugen gegen euch, dass ich euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt habe; Darum wähle das Leben, damit du und deine Nachkommen leben können; ²⁰ damit ihr den Herrn, euren Gott, liebt, seiner Stimme gehorcht und ihm anhangt, denn er ist euer Leben und die Länge eurer Tage; (Deuteronomium 30:19-20)

Gottes Weg zu leben bringt ein Glück, das mehr als ein flüchtiges Vergnügen ist. Es bringt Sicherheit, wenn die Zeiten rau sind:

¹³ Glücklich ist der Mann, der Weisheit findet, und der Mann, der Verstand gewinnt; ¹⁴ Denn ihr Ertrag ist besser als Silbergewinn und ihr Gewinn mehr als feines Gold. ¹⁵ Sie ist kostbarer als Rubine, und alles, was du begehrt, kann sich nicht mit ihr vergleichen. ¹⁶ Die Länge der Tage ist in ihrer rechten Hand, in ihrer linken Hand Reichtum und Ehre. ¹⁷ Ihre Wege sind angenehme Wege, und alle ihre Pfade sind Frieden. ¹⁸ Sie ist ein Baum des Lebens denen, die sie ergreifen, und glücklich sind alle, die sie behalten. (Sprüche 3:13-18)

¹⁵ Glücklich sind die Menschen, deren Gott der Herr ist! (Psalm 144:15)

²¹ Wer seinen Nächsten verachtet, sündigt; Aber wer sich der Armen erbarmt, der ist glücklich. (Sprüche 14:21)

¹⁴ Glücklich ist der Mann, der immer ehrfürchtig ist ... (Sprüche 28:14a)

⁵ Glücklich ist, wer den Gott Jakobs zu seiner Hilfe hat, dessen Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, gesetzt ist, ⁶ der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist; Der die Wahrheit für immer bewahrt (Psalm 146:5-6)

Gottes Weg zu leben macht uns wirklich glücklich. Wir sollten das genauso tun wie um Weisheit beten (Jakobus 1:5).

Die Zehn Gebote wurden uns bekannt gemacht, um den Charakter in uns zu stärken, damit wir besser werden und die Ewigkeit besser machen können. Wir können in diesem Leben unsere eigene Ewigkeit verbessern, wenn wir ihm wirklich vertrauen.

Aufgrund von Verzerrungen durch religiöse Führer wurde der Apostel Paulus jedoch inspiriert, über das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ zu schreiben (2. Thessalonicher 2:7). Laut Jesus wird in dieser Endzeit die Gesetzlosigkeit zunehmen und die Liebe vieler erkalten lassen (Matthäus 24:12). Leider wird dies dazu beitragen, dass die endgültige Endzeit „das Geheimnis Babylons die Große“ (Offenbarung 17:5) entsteht – eine religiöse Macht auf der Stadt der sieben Hügel (Offenbarung 17:9,18) . Weitere Informationen dazu und zu den Zehn Geboten finden Sie in der kostenlosen Online-Broschüre: *Die Zehn Gebote: Der Dekalog, das Christentum und das Tier* .

Gottes Planen ist ein Besserer

Der letzte Teil von Gottes Planen wird besser sein als der erste Teil des Planen s, da:

⁸ Das Ende einer Sache ist besser als ihr Anfang; (Prediger 7:8)

Beachten Sie jedoch einen Kontrast zwischen denen, die an Gott zweifeln, und Gottes wirklichem Volk:

¹³ „Deine Worte waren hart gegen mich“, spricht der Herr, „doch du sagst: ‚Was haben wir gegen dich geredet?‘“ ¹⁴ Du hast gesagt: Es ist sinnlos, Gott zu dienen; Welchen Nutzen haben wir, dass wir seine Ordnung gehalten haben, und dass wir als Trauernde vor dem Herrn der Heerscharen gewandelt sind? ^{fünfzehn} So nennen wir jetzt die Stolzen selig, denn die Bösen tun, werden auferweckt; Sie versuchen sogar Gott und kommen frei.“

¹⁶ Da redeten die, die den Herrn fürchteten, miteinander, und der Herr hörte und erhörte sie; So wurde vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für jene, die den Herrn fürchten und über seinen Namen nachdenken.

¹⁷ »Sie sollen mir gehören«, spricht der Herr der Heerscharen, »an dem Tag, da ich sie zu meinen Juwelen mache. Und ich werde sie verschonen, wie ein Mann seinen eigenen Sohn verschont, der ihm dient.“ ¹⁸ Dann werdet ihr wieder unterscheiden zwischen Gerechten und Gottlosen, zwischen einem, der Gott dient, und einem, der ihm nicht dient. (Maleachi 3:13-18)

Beachten Sie die folgende Prophezeiung:

⁶ Denn uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Sohn gegeben; Und die Regierung wird auf seiner Schulter sein. Und Sein Name wird Wunderbar, Ratgeber, Mächtiger Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst genannt werden. ⁷ **Der Zunahme Seiner Regierung und Seines Friedens wird es kein Ende geben**, Auf dem Thron Davids und über Seinem Königreich, Es zu ordnen und es mit Gericht und Gerechtigkeit zu errichten Von dieser Zeit an, sogar für immer. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird dies bewirken. (Jesaja 9:6-7)

Also wird Gott Seine Regierung und seinen Frieden vermehren, und das wird kein Ende nehmen. Es gibt kein Ende, Dinge besser zu machen.

„Die Apostel verkündeten, wie Jesus es getan hatte, das Evangelium – die GUTE NACHRICHT einer kommenden BESSEREN WELT“ (Armstrong HW. The Incredible Human Potential. Everest House, 1978).

Das kommende Reich Gottes ist ewig:

¹³ Dein Königreich ist ein ewiges Königreich, und deine Herrschaft dauert von Generation zu Generation. (Psalm 145:13)

³ Wie groß sind seine Zeichen, und wie mächtig sind seine Wunder! Sein Königreich ist ein ewiges Königreich, und seine Herrschaft reicht von Generation zu Generation. (Daniel 4:3)

²⁷ Dann werden Königreich und Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel dem Volk, den Heiligen des Höchsten, gegeben werden. Sein Königreich ist ein ewiges Königreich, und alle Herrschaften werden ihm dienen und ihm gehorchen. (Daniel 7:27)

Beachten Sie, dass den Heiligen ein ewiges Königreich gegeben wird. Das stimmt mit dem überein, wozu der Apostel Petrus inspiriert wurde zu schreiben:

¹⁰ Deshalb, Brüder, seid noch eifriger darauf bedacht, eure Berufung und Erwählung sicher zu machen, denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln; ¹¹ denn so wird euch reichlich Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus verschafft werden. (2 Petrus 1:10-11)

Bedeutet das, dass wir alle Details kennen?

Nein, aber er hat uns die Fähigkeit gegeben, einige seiner Pläne zu begreifen und zu sehen:

¹⁰ Ich habe die von Gott gegebene Aufgabe gesehen, mit der die Menschengötter beschäftigt werden sollen. ¹¹ Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit. Auch hat er die Ewigkeit in ihre Herzen gelegt, außer dass niemand das Werk, das Gott von Anfang bis Ende tut, herausfinden kann. (Prediger 3:10-11)

¹² Denn jetzt sehen wir in einem Spiegel, undeutlich, aber dann von Angesicht zu Angesicht. Jetzt weiß ich teilweise, aber dann werde ich wissen, wie ich auch bekannt bin. (1 Korinther 13:12)

⁹ Aber wie geschrieben steht:

„Kein Auge hat gesehen, noch kein Ohr gehört, noch ist in eines Menschen Herz gedrunken, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ (1 Korinther 2:9)

Arbeit ist also etwas, was Gott von den Menschen erwartet. Gott wird diejenigen, die zu Seinen werden, Werke ausführen lassen, um die Ewigkeit besser zu machen. Wir können also einen Teil des Planen s kennen, und der Planen ist besser, als wir verstanden haben.

Sogar in alttestamentlichen Zeiten erahnten einige die Ewigkeit und die Realität von Gottes Planen (vgl. Hebräer 11,13-16).

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie viel besser die Ewigkeit im Reich Gottes sein wird im Vergleich zu „diesem gegenwärtigen bösen Zeitalter“ (Galater 1:4), beachten Sie Folgendes:

³ Und ich hörte eine laute Stimme vom Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes ist bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Gott selbst wird mit ihnen sein und ihr Gott sein. ⁴ Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen; es wird keinen Tod mehr geben, noch Leid, noch Geschrei. Es wird keinen Schmerz mehr geben, denn die früheren Dinge sind vergangen.“

⁵ Da sagte der, der auf dem Thron saß: Siehe, ich mache alles neu. Und Er sagte zu mir: „Schreibe, denn diese Worte sind wahr und treu.“ (Offenbarung 21:3-5)

⁷ ... Ewige Freude wird ihnen gehören. (Jesaja 61:7)

¹⁸ Denn ich bin der Meinung, dass die Leiden dieser Zeit nicht wert *sind, verglichen zu werden* mit der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden wird. (Römer 8:18)

Nicht nur das Leiden wird ein Ende haben, es wird echte Freude geben. Und Sie können einen Teil haben, der diese Freude steigert.

7. Abschließende Bemerkungen

Es wurde geschätzt, dass insgesamt etwa 40 bis 110 Milliarden Menschen gelebt haben (und die meisten gestorben sind).

Der Zweck der Menschheit besteht nicht darin, Gott umsonst anzubeten, um Freuden für uns selbst anzusammeln und Ihn zu rühmen. Während die Ewigkeit für uns voller Freuden sein wird und Gott mehr Ehre verdient, als wir jetzt verstehen können, ist es unser Ziel, die Ewigkeit auch für andere besser zu machen.

Jesus hat für jeden von uns einen Platz geschaffen (vgl. Johannes 14:2), während Gott uns individuell formt (Psalm 33:15), um uns zu vervollkommen (Psalm 138:8). Er wird das Werk, das er begonnen hat, in jedem von uns, der dazu bereit ist, vollenden (Philipper 1,6).

Die Milliarden von uns sind alle verschieden und haben unterschiedliche Arten zu geben. Unsere ultimative Aufgabe ist es, die Ewigkeit besser zu machen – das bedeutet, ja, SIE werden eine einzigartige Art des Gebens haben. Wenn Sie sich nicht letztendlich weigern, Gottes Königreich zu unterstützen, werden Sie Ihren Teil dazu beitragen, die Ewigkeit für jeden einzelnen von mindestens 40 Milliarden anderen und dann noch mehr zu verbessern (vgl. 1 Korinther 12:26; Hiob 14:15; Galater 6: 10)!

Die Bibel lehrt, dass wir „andere höher schätzen sollen als uns selbst“ (Philipper 2:3). Bedenken Sie daher, dass fast jeder, dem Sie jemals begegnet sind, eines Tages dazu beitragen wird, die Ewigkeit für Sie (und Sie für sie) zu verbessern. Alle, die Sie falsch eingeschätzt haben, gegenüber denen Sie Vorurteile hatten, falsche Gedanken hatten, vielleicht vom Verkehr abgeschnitten, misshandelt wurden, sowie diejenigen, zu denen Sie freundlich waren, müssen Sie möglicherweise tatsächlich arbeiten. Versuchen Sie also, „einander freundlich und gütig zu sein, einander zu vergeben, wie Gott in Christus euch vergeben hat“ (Epheser 4,32). „So viel von euch abhängt, lebt mit allen in Frieden“ (Römer 12,18).

Da die Ewigkeit unendlich lange dauert, bedenke, dass du tatsächlich 40 Milliarden (wahrscheinlich mehr) Menschen viel besser kennen lernen wirst, als du dich jetzt selbst kennst!

Möglicherweise müssen Sie tatsächlich für einige arbeiten, von denen Sie dachten, dass Gott sie niemals gebrauchen könnte (vgl. Matthäus 21:28-32) – denn „viele, die die Ersten sind, werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten“ (Markus 10:31).

Bedenken Sie außerdem, dass die Bibel lehrt, dass alle Menschen – einschließlich derjenigen, die Ihnen vielleicht nicht viel bedeuten – das Potenzial haben, mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt zu werden:

¹⁴ Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, ¹⁵ nach dem die ganze Familie im Himmel und auf Erden benannt ist, ¹⁶ damit er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit durch seinen Geist im inneren Menschen, ¹⁷ damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne; damit ihr, die ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid, ¹⁸ mit allen Heiligen begreifen könnt, was Breite und Länge und Tiefe und Höhe ist – ¹⁹ um

die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt; **damit Sie mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werden** . (Epheser 3:14-19).

Wir sollen lernen und noch mehr lernen (2. Petrus 3,18).

Für die Zeit des Endes wurde mehr Erkenntnis prophezeit (Daniel 12:4) , einschließlich der Wiederherstellung der verlorenen Dinge (Matthäus 17:11).

Es scheint, dass das Wissen darüber, warum Gott all das gemacht hat, was er tat, etwas ist, das vollständiger wiederhergestellt werden muss.

Wie macht Gott das?

⁹ „Wen wird er Wissen lehren? Und wen wird er dazu bringen, die Botschaft zu verstehen? Die gerade von der Milch entwöhnt wurden? Die gerade aus den Brüsten gezogen? ¹⁰ Denn Gebot muss auf Gebot sein, Gebot auf Gebot, Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile, Hier ein wenig, dort ein wenig.“ (Jesaja 28:9-10)

¹⁰ Aber Gott hat sie uns durch seinen Geist offenbart. Denn der Geist durchsucht alle Dinge, ja, die tiefen Dinge Gottes. (1 Korinther 2:10)

Wenn wir uns also verschiedene Schriftstellen ansehen, können wir Lehren lernen. Und wenn wir von Gottes Geist geleitet werden, können wir sogar noch mehr verstehen.

Und wie sollten einzelne Christen reagieren, wenn sie mit neuen theologischen Erkenntnissen konfrontiert werden?

Zu Gott um Verständnis zu beten, wie Hiob es erwähnt hat, ist ein Schritt, den man tun muss:

²⁴ Lehre mich, und ich werde meinen Mund halten; Lass mich verstehen, worin ich mich geirrt habe. (Hiob 6:24)

Im Neuen Testament geben die Beröer ein edles Beispiel:

¹⁰ Da schickten die Brüder sofort Paulus und Silas bei Nacht nach Beröa. Als sie ankamen, gingen sie in die Synagoge der Juden. ¹¹ Diese waren aufrichtiger (edler, KJV) als die in Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit annahmen und täglich in der Schrift forschten, um herauszufinden, ob dies so sei. (Apostelgeschichte 17:10-11)

Ein Teil des Zwecks dieses Buches war es, Schriftstellen zu geben, damit alle, die dazu bereit sind, sehen können, dass es so ist. Ein Teil meiner Absicht beim Schreiben war es, Gottes Wahrheit allen mitzuteilen, die vielleicht offene Ohren haben.

Gott hat einen Planen für dich. Gott liebt dich und möchte, dass du andere liebst. Du sollst gemäß seiner liebevollen Lebensweise leben. Die Steigerung der wahren Liebe: Das kann als Sinn des Lebens angesehen werden.

Bete darum, auf Gottes Seite zu stehen (vgl. Josua 5:13-14). „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ Römer 8:31).

Die Bibel lehrt, dass die gesamte Schöpfung, einschließlich der Menschen, „sehr gut“ gemacht wurde (1. Mose 1,31) und dass er den siebten Tag machte und segnete (1. Mose 2,2-3).

Die Bibel lehrt, dass, obwohl Gott die Menschen rechtschaffen gemacht hat, sie viele falsche Wege gesucht haben (Prediger 7:29) .

Machen Sie sich bitte noch einmal bewusst, dass die Bibel lehrt:

⁸ Das Ende einer Sache ist besser als ihr Anfang; Der Geduldige im Geiste ist besser als der Stolz im Geiste. (Prediger 7:8)

Der Anfang war sehr gut und das Ende wird noch besser.

Gott schuf die Menschheit, um sich fortzupflanzen und Teil seiner Familie zu sein (Maleachi 2:15).

Er hat uns dazu gemacht, an seiner Herrlichkeit teilzuhaben (Römer 8:17) und das Universum zu regieren (Hebräer 2:5-17). Jesus lehrte: „Geben ist seliger als Nehmen“ (Apostelgeschichte 20,35).

Gott hat die Menschheit GEMACHT, um Liebe zu geben (vgl. 1. Johannes 4,7-12) und damit es mehr Liebe im Universum gibt (vgl. Matthäus 22,37-39). Das ist der Sinn des Lebens.

Was ist das Geheimnis von Gottes Planen ? Warum hat Gott etwas erschaffen?

Gott hat geschaffen, was er tat, damit die Ewigkeit besser wird (vgl. Hebräer 6:9, 11:16; Philipper 1:23).

Deshalb hat Er das Universum erschaffen und deshalb hat Er Männer und Frauen erschaffen. Er hat das Universum ausdrücklich als Erbe/Erbe für Jesus und die ganze Menschheit erschaffen.

Menschen, denen das ewige Leben gewährt wird, werden die Ewigkeit besser machen.

Gottes Planen umfasst alle, die seinem Ruf in diesem Zeitalter folgen werden (siehe auch die kostenlose Online-Broschüre *Is God Calling You?*), und andere im kommenden Zeitalter (siehe auch *Universal OFFER of Salvation, Apokatastasis: Can God save the lost in an kommendes Zeitalter? Hunderte von Schriften offenbaren Gottes HeilsPlanen*).

Christ oder nicht, warum hat Gott dich gemacht?

Ihr Ziel in diesem Leben ist es, einen Charakter aufzubauen, damit Sie Ihr Potenzial maximieren und die Ewigkeit verbessern können.

Gott hat SIE geschaffen, damit Sie Ihre einzigartigen Talente (Matthäus 25:14-23; Lukas 19:11-19) einsetzen können, um Liebe zu geben, um die Ewigkeit besser zu machen!

Deshalb hat Gott geschaffen, was er tat. Dafür hat Gott DICH gemacht.

Fortbestehende Kirche Gottes

Das US-Büro der *Fortbestehende Kirche Gottes* liegt bei: 1036 W. Großartig Allee, Grover-Strand, Kalifornien, 93433 Vereinigte Staaten von Amerika. Wir haben Unterstützer auf der ganzen Welt und auf allen bewohnten Kontinenten (alle Kontinente außer der Antarktis)..

Fortbestehende Kirche Gottes Website-Informationen

CCOG.ORG Die Hauptwebsite für die *Fortbestehende Kirche Gottes*, mit Links zu Literatur in 100 Sprachen.

CCOG.ASIA Auf Asien ausgerichtete Website mit mehreren asiatischen Sprachen.

CCOG.IN Auf Indien ausgerichtete Website mit einigen indischen Sprachen.

CCOG.EU Auf Europa ausgerichtete Website mit mehreren europäischen Sprachen.

CCOG.NZ Website mit Ausrichtung auf Neuseeland.

CCOGAFRICA.ORG Auf Afrika ausgerichtete Webseite.

CCOGCANADA.CA Auf Kanada ausgerichtete Webseite.

CDLIDD.ES Dies ist eine komplett spanischsprachige Webseite.

CG7.ORG Dies richtet sich an Sabbathalter des 7. Tages.

PNIND.PH Auf die Philippinen ausgerichtete Webseite mit etwas Tagalog.

Radio- und YouTube-Videokanäle

BIBLENEWSPROPHECY.NET Bibelnachrichten Prophezeiung online radio.

Bible News Prophecy Kanal. Predigten auf YouTube, BitChute, Helleon und Vimeo.

CCOGAfrica Kanal. YouTube- und BitChute-Videobotschaften aus Afrika.

CCOG Animations Animierte Nachrichten auf YouTube BitChute.

ContinuingCOG & COGTube. Predigten auf YouTube bzw. BitChute.

Nachrichten- und Geschichts-Websites

CHURCHHISTORYBOOK.COM Websites zur Kirchengeschichte.

COGWRITER.COM Website für Nachrichten, Geschichte und Prophezeiungen

(Back cover)

Die Bibel enthüllt viele Geheimnisse

Die Bibel erzählt von dem Geheimnis, das seit Anbeginn der Welt geheim gehalten wurde (Römer 16:25-27), sondern dass es in prophetischen Schriften offenbart wird – „das Wort der Wahrheit“ (2. Timotheus 2:15; Jakobus 1:18).

Die Bibel bezieht sich auf viele Geheimnisse, wie zum Beispiel das Geheimnis des Reiches Gottes (Markus 4:11), das Geheimnis der Gnade (Epheser 3:1-5), das Geheimnis des Glaubens (1. Timotheus 3:9), das Geheimnis der Ehebeziehung (Epheser 5:28-33), das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2 Thessalonicher 2:7), das Geheimnis der Auferstehung (1 Korinther 15:51-54), das Geheimnis Christi (Epheser 3:4) das Geheimnis des Vaters (Kolosser 2:2), das Geheimnis Gottes (Kolosser 2:2; Offenbarung 10:7) und sogar das Geheimnis Babylons der Großen (Offenbarung 17:5).

Das Buch, *Das GEHEIMNIS von GOTTES PLANEN: Warum hat Gott etwas erschaffen? Warum hat Gott dich gemacht?*, erklärt anhand der Schrift viele Geheimnisse und hilft bei der Beantwortung von Fragen wie:

Ist die „Glückselige Vision“ Gottes ultimativer PLANEN?

Hat Gott den Menschen aufrichtig gemacht?

Warum gibt es Leid?

Hat Gott einen PLANEN für SIE?

Hat Gott einen PLANEN für diejenigen, die keine Christen sind?

Was hat Liebe mit Gottes Planen zu tun?

Ist Gottes Plan für alle, die auf Ihn reagieren, in der Lage zu sein, auf einzigartige Weise Liebe zu geben, um die Ewigkeit für sie persönlich und alle anderen besser zu machen?

Ja, Sie können wissen, warum Gott alles geschaffen hat und warum Gott SIE gemacht hat!